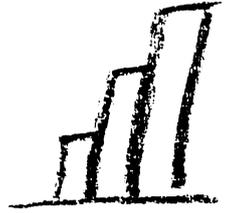


Statistische Berichte

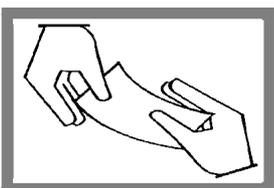
Landesbetrieb für
Datenverarbeitung
und Statistik
Land Brandenburg



K II 6 - 2 j / 99

Ambulante und stationäre Pflegeeinrichtungen sowie Empfänger von Pflegegeldleistungen im Land Brandenburg

1999



**Öffentliche
Sozialleistungen**

Erarbeitet:

Landesbetrieb für Datenverarbeitung und Statistik
Dezernat Gesundheit, Sozialleistungen, Rechtspflege

Herausgeber:

Landesbetrieb für Datenverarbeitung und Statistik
Dezernat Öffentlichkeitsarbeit
Postfach 60 10 52, 14410 Potsdam

Dortustraße 46, 14467 Potsdam

Telefon: 0331 39 - 403 - 405

Fax: 0331 39 - 418

Internet: www.lids-bb.de

E-Mail: info@lids.brandenburg.de

Erschienen im Mai 2001

Preis: 8,00 DM

© Landesbetrieb für Datenverarbeitung und Statistik, Potsdam, 2001

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Inhalt

	Seite
Vorbemerkungen	6
Tabellen	
1. Gesamtübersicht der Leistungen der Pflegeversicherung	
1.1 Leistungsempfänger/innen nach dem Pflegeversicherungsgesetz am 15.12.1999 nach Pflegestufen, Altersgruppen, Geschlecht und Leistungsarten	11
1.2 Leistungsempfänger/innen nach dem Pflegeversicherungsgesetz am 15.12.1999 nach Leistungsarten und Verwaltungsbezirken	13
1.3 Leistungsempfänger/innen nach dem Pflegeversicherungsgesetz am 15.12.1999 nach Pflegestufen und Verwaltungsbezirken	14
1.4 Personal in Pflegeeinrichtungen am 15.12.1999 nach Berufsabschluss, Beschäftigungsumfang und Beschäftigungsverhältnis	15
2. Ambulante Pflegeeinrichtungen (Pflegedienste)	
2.1 Pflegedienste am 15.12.1999 nach Trägern, Zahl der Pflegebedürftigen (Größenklassen) und Art der Einrichtung	19
2.2 Pflegedienste am 15.12.1999 nach Trägern, Art der Einrichtung und Verwaltungsbezirken	20
2.3 Personal in Pflegediensten am 15.12.1999 nach Beschäftigungsverhältnis, Tätigkeitsbereich, Berufsabschluss und Beschäftigungsumfang	21
2.4 Personal in Pflegediensten am 15.12.1999 nach Beschäftigungsverhältnis, Beschäftigungsumfang und Verwaltungsbezirken.....	22
2.5 Personal in Pflegediensten am 15.12.1999 nach Art, Träger der Einrichtung und Verwaltungsbezirken	23
2.6 Pflegebedürftige in Pflegediensten am 15.12.1999 nach Pflegestufen, Altersgruppen und Geschlecht	24
2.7 Pflegebedürftige in Pflegediensten am 15.12.1999 nach Geschlecht und Verwaltungsbezirken	26
2.8 Pflegebedürftige in Pflegediensten am 15.12.1999 nach Pflegestufen und Verwaltungsbezirken	27
2.9 Pflegebedürftige in Pflegediensten am 15.12.1999 nach Art, Träger der Einrichtung und Verwaltungsbezirken	28

3.	Stationäre Pflegeeinrichtungen (Pflegeheime)	
3.1	Pflegeheime am 15.12.1999 nach Art, Organisationsform und Träger der Einrichtung	31
3.2.	Pflegeheime am 15.12.1999 nach Trägern, Organisationsform und Verwaltungsbezirken	32
3.3	Pflegeheime am 15.12.1999 nach Trägern, Zahl der Pflegebedürftigen (Größenklassen) und Art der Einrichtung	33
3.4	Pflegeheime am 15.12.1999 nach Art der Einrichtung und Verwaltungsbezirken	34
3.5	Verfügbare Plätze in Pflegeheimen am 15.12.1999 nach Art, Auslastung, Anteil an der Zahl der Plätze und Angebot der Einrichtung	35
3.6	Verfügbare Plätze in Pflegeheimen am 15.12.199 nach Art der Plätze und Verwaltungsbezirken	36
3.7	Personal in Pflegeheimen am 15.12.1999 nach Beschäftigungsverhältnis, Tätigkeitsbereich, Berufsabschluss und Beschäftigungsumfang	37
3.8	Personal in Pflegeheimen am 15.12.1999 nach Geschlecht, Berufsabschluss und Tätigkeitsbereich	38
3.9	Personal in Pflegeheimen am 15.12.1999 nach Beschäftigungsverhältnis, Beschäftigungsumfang und Verwaltungsbezirken	39
3.10	Pflegebedürftige in Pflegeheimen am 15.12.1999 nach Pflegestufen, Altersgruppen und Art der Pflegeleistung	41
3.11	Pflegebedürftige in Pflegeheimen am 15.12.1999 nach Pflegestufen und Verwaltungsbezirken	43
3.12	Durchschnittliche Vergütungen in Pflegeheimen am 15.12.1999 nach Art der Vergütung und Art der Einrichtung	44
4.	Empfänger/innen von Pflegegeldleistungen	
4.1	Pflegegeldempfänger/innen am 31.12.1999 nach Geschlecht, Altersgruppen, Pflegestufen und Art der Pflegeleistung	47
4.2	Pflegegeldempfänger/innen am 31.12.1999 nach Pflegestufen und Verwaltungsbezirken	49
4.3	Pflegegeldempfänger/innen am 31.12.1999 nach Geschlecht, Altersgruppen, Pflegestufen und Leistungsträgern	50

Grafiken

Leistungsempfänger/innen am 15.12.1999 je 1000 der Bevölkerung nach Verwaltungsbezirken	13
Pflegedienste am 15.12.1999 nach Trägern	20
Pflegebedürftige in Pflegediensten am 15.12.1999 nach Pflegestufen und Geschlecht	25
Pflegebedürftige in Pflegedienste am 15.12.1999 je 1 000 der Bevölkerung nach Verwaltungsbezirken	25
Pflegeheime am 15.12.1999 nach Trägern	32
Pflegebedürftige in Pflegeheimen am 15.12.1999 nach Pflegestufen und Art der Pflegeleistung.....	40
Pflegebedürftige in Pflegeheimen am 15.12.1999 je 1 000 der Bevölkerung nach Verwaltungsbezirken	40
Pflegegeldempfänger/innen am 31.12.1999 nach Leistungsträgern.....	49

Vorbemerkungen

Ziel der Statistik

Die Statistik über die ambulanten und stationären Pflegeeinrichtungen (Pflegedienste und Pflegeheime) wird als Bestandserhebung zweijährlich zum 15.12., erstmals 1999, durchgeführt. Mit der Erhebung werden umfassende und zuverlässige statistische Daten über Einrichtungen zur ambulanten und stationären pflegerischen Versorgung, deren personelle Ausstattung und die von den Einrichtungen betreuten Pflegebedürftigen bereitgestellt. Die Angaben sind unerlässlich, um Entwicklungen in der pflegerischen Versorgung erkennen und in der Nachfrage nach pflegerischen Angeboten reagieren zu können. Sie dienen weiterhin der Planung und Fortentwicklung des Pflegeversicherungsgesetzes.

Mit der Statistik über Pflegegeldempfänger/innen werden Daten über die häusliche Pflege bereitgestellt. Da ein großer Teil der Pflegebedürftigen Pflegegeldleistungen in Anspruch nimmt, wird diese Erhebung als Ergänzung zur Erhebung der ambulanten und stationären Pflegeeinrichtungen durchgeführt. Insgesamt wird so ein statistisches Gesamtbild über den Bereich der Pflege sichergestellt.

Rechtsgrundlagen

Rechtsgrundlage für die Pflegestatistik ist die Verordnung zur Durchführung einer Bundesstatistik über Pflegeeinrichtungen sowie über die häusliche Pflege (Pflegestatistik-Verordnung-PflegeStatV) vom 29. November 1999 (BGBl. I, S. 2282) in Verbindung mit § 109 Abs. 1 Sozialgesetzbuch (SGB) Elftes Buch (XI) - Soziale Pflegeversicherung - (Artikel 1 des Gesetzes vom 26. Mai 1994, BGBBl. I, S. 1014), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 21. Juli 1999 (BGBl. I, S. 1656), in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I, S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 16. Juni 1998 (BGBl. I, S. 1300).

Berichtskreis

Zum Berichtskreis gehören die Träger der Pflegedienste und Pflegeheime sowie die Träger der Pflegeversicherung und die privaten Versicherungsunternehmen.

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 5 PflegeStatV in Verbindung mit § 15 BStatG.

Methodische Hinweise

Der erste Teil der Tabellen umfasst eine Gesamtübersicht der Leistungen der Pflegeversicherung, die Teile zwei und drei beinhalten Informationen zu ambulanten und stationären Pflegeeinrichtungen. Im vierten Abschnitt werden Angaben zu den Pflegegeldempfängern/innen dargestellt.

Für die gesamte Pflegestatistik ist ausschließlich der Leistungsbereich des SGB XI relevant, d. h. nur das Personal, welches diese Leistungen erbringt und nur die Pflegebedürftigen, die Leistungen auf dieser Grundlage erhalten.

Definitionen

Pflegedienste im Sinne des § 109 Sozialgesetzbuch XI sind alle **ambulanten Pflegeeinrichtungen**

- die selbständig wirtschaften,
- die unter ständiger Verantwortung einer ausgebildeten Pflegekraft Pflegebedürftige in ihrer Wohnung pflegen und hauswirtschaftlich versorgen,
- die durch Versorgungsvertrag nach § 72 SGB XI zur ambulanten Pflege zugelassen und/oder Bestandsschutz nach § 73 Abs. 3 und 4 SGB XI genießen und danach als zugelassen gelten.

Pflegeheime im Sinne des § 109 Sozialgesetzbuch XI sind alle **voll- und teilstationären Pflegeeinrichtungen**

- die selbständig wirtschaften,
- in denen Pflegebedürftige unter ständiger Verantwortung einer ausgebildeten Pflegekraft gepflegt werden und ganztägig (vollstationär) und/oder nur tagsüber oder nur nachts (teilstationär) untergebracht und verpflegt werden können,
- die durch Versorgungsvertrag nach § 72 SGB XI zur voll-, teilstationären Pflege und/oder Kurzzeitpflege zugelassen sind oder Bestandsschutz nach § 73 Abs. 3 und 4 SGB XI genießen und danach als zugelassen gelten.

Pflegeeinrichtungen können

- ausschließlich ambulante oder ausschließlich stationäre Pflege nach dem SGB XI leisten (**eingliedrige Pflegeeinrichtungen**) oder
- sowohl ambulante als auch teil- und/oder vollstationäre Pflege nach dem SGB XI leisten (**mehrgliedrige Pflegeeinrichtungen**).

Daneben ist noch zu beachten, ob die Pflegeeinrichtung nur Leistungen nach dem SGB XI oder auch nach anderen Rechtsgrundlagen abrechnet.

- nicht-gemischte Einrichtungen werden nur aufgrund SGB XI tätig,
- Mischeinrichtungen bieten neben Leistungen nach dem SGB XI auch Leistungen aufgrund anderen Rechtsgrundlagen an, z. B. nach SGB V, aber auch betreutes Wohnen, Altenheim.

Freigemeinnützige Träger

- Träger der freien Wohlfahrtspflege (einschließlich der Religionsgemeinschaften des öffentlichen Rechts)
- Sonstige gemeinnützige Träger

Private Träger

Öffentliche Träger

- Kommunale Träger
- Sonstige öffentliche Träger

Pflegebedürftige

Pflegebedürftig im Sinne des Gesetzes sind Personen, die wegen einer körperlichen, geistigen oder seelischen Krankheit oder Behinderung voraussichtlich für mindestens sechs Monate der Hilfe bedürfen.

In die Erhebung werden nur die Personen einbezogen, die Pflegegeld erhalten oder von einer Pflegeeinrichtung ambulant oder stationär betreut werden und Leistungen nach dem SGB XI erhalten. Ausschlaggebend ist die Entscheidung der Pflegekasse bzw. des privaten Versicherungsunternehmens über das Vorliegen von Pflegebedürftigkeit und die Zuordnung zu den Pflegestufen I bis III.

Pflegestufen

Grundlage für die Gewährung von Leistungen nach dem Pflegeversicherungsgesetz ist die Zuordnung pflegebedürftiger Personen zu einer der folgenden Pflegestufen:

Pflegestufe I - erheblich Pflegebedürftige

Pflegestufe II - Schwerpflegebedürftige

Pflegestufe III - Schwerstpflegebedürftige (einschließlich Härtefälle)

Ambulante Pflege

Pflegebedürftige, die in dem Haushalt, in den sie aufgenommen sind, gepflegt werden, erhalten Grundpflege und hauswirtschaftliche Versorgung als Sachleistung (häusliche Pflegehilfe). Häusliche Pflegehilfe wird durch geeignete Pflegekräfte erbracht, die entweder von der Pflegekasse oder bei ambulanten Pflegeeinrichtungen, mit denen die Pflegekasse einen Versorgungsvertrag abgeschlossen hat, angestellt sind.

Pflegegeld

Pflegebedürftige können anstelle der häuslichen Pflegehilfe ein Pflegegeld beantragen. Der Anspruch setzt voraus, dass der Pflegebedürftige mit dem Pflegegeld die erforderliche Grundpflege und hauswirtschaftliche Versorgung durch eine Pflegeperson in geeigneter Weise selbst sicherstellt.

Kombinationsleistungen

Nimmt der Pflegebedürftige die ihm zustehende Sachleistung (häusliche Pflegehilfe) nur teilweise in Anspruch, erhält er daneben ein anteiliges Pflegegeld.

Stationäre Pflege

Entsprechend des Gesetzes wird in vollstationäre Dauer- bzw. Kurzzeitpflege und in teilstationäre Pflege in Form von Tages- und/oder Nachtpflege unterschieden.

Pflegebedürftige haben Anspruch auf vollstationäre Dauerpflege, wenn häusliche oder teilstationäre Pflege nicht möglich sind oder wegen der Besonderheit des Einzelfalles nicht in Betracht kommen.

Kann die häusliche Pflege zeitweise nicht, noch nicht oder nicht im erforderlichen Umfang erbracht werden und reicht auch teilstationäre Pflege nicht aus, besteht Anspruch auf Kurzzeitpflege - begrenzt auf vier Wochen pro Kalenderjahr - in einer vollstationären Einrichtung.

Auf teilstationäre Pflege haben Pflegebedürftige Anspruch, wenn häusliche Pflege nicht in ausreichendem Umfang sichergestellt werden kann.

Zeichenerklärung (nach DIN 55301)

– nichts vorhanden (genau null)

• Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten

x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts

1. Gesamtübersicht der Leistungen der Pflegeversicherung

1.1 Leistungsempfänger/innen nach dem Pflegeversicherungsgesetz am 15.12.1999 nach Pflegestufen, Altersgruppen und Leistungsarten

Pflegestufen Geschlecht Altersgruppe von ... bis unter ... Jahren	Leistungsempfänger/innen							Pflege- geld ¹⁾
	ins- gesamt	ambu- lante Pflege	stationäre Pflege				Pflege- geld ¹⁾	
			zu- sammen	vollstationäre Dauerpflege	Kurzzeit- pflege	Tages- pflege		
Insgesamt								
männlich	19 913	3 933	3 538	3 363	86	87	2	12 442
weiblich	44 427	11 510	12 138	11 570	250	317	1	20 779
unter 15	2 497	64	2	2	–	–	–	2 431
15 - 60	8 904	1 017	1 000	970	11	19	–	6 887
60 - 65	3 562	660	745	718	7	20	–	2 157
65 - 70	4 286	930	873	841	14	18	–	2 483
70 - 75	5 811	1 540	1 171	1 086	39	45	1	3 100
75 - 80	8 870	2 687	2 090	1 951	53	84	2	4 093
80 - 85	8 068	2 476	2 207	2 088	56	63	–	3 385
85 - 90	13 430	3 826	4 257	4 050	95	112	–	5 347
90 - 95	7 184	1 845	2 616	2 529	51	36	–	2 723
95 und älter	1 728	398	715	698	10	7	–	615
Zusammen	64 340	15 443	15 676	14 933	336	404	3	33 221
Pflegestufe I								
männlich	9 241	1 744	1 334	1 269	32	33	–	6 163
weiblich	21 055	5 750	3 770	3 562	100	108	–	11 535
unter 15	1 111	23	2	2	–	–	–	1 086
15 - 60	3 725	480	319	310	4	5	–	2 926
60 - 65	1 812	313	313	305	2	6	–	1 186
65 - 70	2 144	423	353	340	5	8	–	1 368
70 - 75	2 933	754	401	376	10	15	–	1 778
75 - 80	4 562	1 365	693	649	17	27	–	2 504
80 - 85	4 124	1 281	750	701	25	24	–	2 093
85 - 90	6 469	1 936	1 396	1 308	42	46	–	3 137
90 - 95	2 891	798	715	686	23	6	–	1 378
95 und älter	525	121	162	154	4	4	–	242
Zusammen	30 296	7 494	5 104	4 831	132	141	–	17 698
Pflegestufe II								
männlich	7 879	1 559	1 474	1 397	37	39	1	4 846
weiblich	17 407	4 476	5 615	5 335	115	164	1	7 316
unter 15	920	21	–	–	–	–	–	899
15 - 60	3 478	321	309	295	4	10	–	2 848
60 - 65	1 288	243	254	243	1	10	–	791
65 - 70	1 608	355	335	323	7	5	–	918
70 - 75	2 167	572	494	454	18	22	–	1 101
75 - 80	3 261	998	930	853	28	47	2	1 333
80 - 85	3 055	931	1 055	998	25	32	–	1 069
85 - 90	5 413	1 557	2 028	1 930	44	54	–	1 828
90 - 95	3 265	831	1 337	1 294	23	20	–	1 097
95 und älter	831	206	347	342	2	3	–	278
Zusammen	25 286	6 035	7 089	6 732	152	203	2	12 162

1) Ohne Empfänger/innen von Kombinationsleistungen, die bereits bei der ambulanten oder stationären Pflege berücksichtigt sind - Stichtag 31.12.1999 -

Noch 1.1 Leistungsempfänger/innen am 15.12.1999 nach Pflegestufen, Altersgruppen und Leistungsarten

Pflegestufen Geschlecht Altersgruppe von ... bis unter ... Jahren	Leistungsempfänger/innen							Pflege- geld ¹⁾
	ins- gesamt	ambu- lante Pflege	stationäre Pflege					
			zu- sammen	vollstationäre Dauerpflege	Kurzzeit- pflege	Tages- pflege		
Pflegestufe III								
männlich	2 736	630	673	641	16	15	1	1 433
weiblich	5 842	1 284	2 630	2 564	30	36	–	1 928
unter 15	466	20	–	–	–	–	–	446
15 - 60	1 683	216	354	347	3	4	–	1 113
60 - 65	446	104	162	156	3	3	–	180
65 - 70	514	152	165	158	2	5	–	197
70 - 75	687	214	252	233	11	7	1	221
75 - 80	1 016	324	436	422	6	8	–	256
80 - 85	868	264	381	371	4	6	–	223
85 - 90	1 519	333	804	786	8	10	–	382
90 - 95	1 010	216	546	533	5	8	–	248
95 und älter	369	71	203	199	4	–	–	95
Zusammen	8 578	1 914	3 303	3 205	46	51	1	3 361
darunter Pflegestufe III (Härfälle)								
männlich	102	33	69	68	1	–	–	–
weiblich	97	32	65	65	–	–	–	–
unter 15	3	3	–	–	–	–	–	–
15 - 60	89	25	64	63	1	–	–	–
60 - 65	26	4	22	22	–	–	–	–
65 - 70	18	7	11	11	–	–	–	–
70 - 75	13	6	7	7	–	–	–	–
75 - 80	10	2	8	8	–	–	–	–
80 - 85	11	8	3	3	–	–	–	–
85 - 90	17	3	14	14	–	–	–	–
90 - 95	12	7	5	5	–	–	–	–
95 und älter	–	–	–	–	–	–	–	–
Zusammen	199	65	134	133	1	–	–	–
Bisher noch keiner Pflege- stufe zugeordnet								
männlich	57	–	57	56	1	–	–	–
weiblich	123	–	123	109	5	9	–	–
unter 15	–	–	–	–	–	–	–	–
15 - 60	18	–	18	18	–	–	–	–
60 - 65	16	–	16	14	1	1	–	–
65 - 70	20	–	20	20	–	–	–	–
70 - 75	24	–	24	23	–	1	–	–
75 - 80	31	–	31	27	2	2	–	–
80 - 85	21	–	21	18	2	1	–	–
85 - 90	29	–	29	26	1	2	–	–
90 - 95	18	–	18	16	–	2	–	–
95 und älter	3	–	3	3	–	–	–	–
Zusammen	180	–	180	165	6	9	–	–

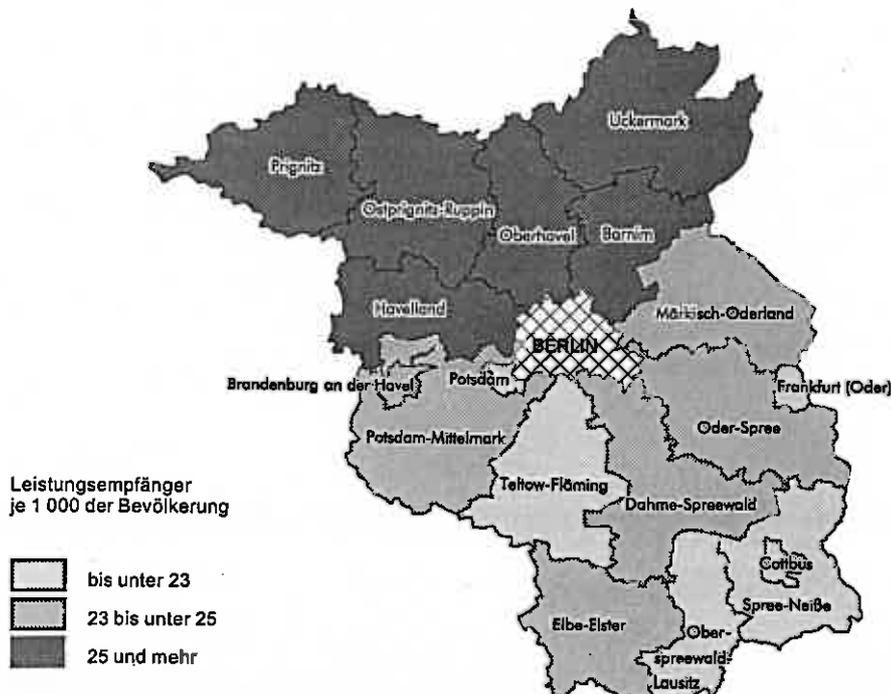
1) Ohne Empfänger/innen von Kombinationsleistungen, die bereits bei der ambulanten oder stationären Pflege berücksichtigt sind - Stichtag 31.12.1999 -

1.2 Leistungsempfänger/innen nach dem Pflegeversicherungsgesetz am 15.12.1999 nach Leistungsarten und Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Leistungsempfänger/innen					
	insgesamt	je 1 000 der Bevölkerung	ambulante Pflege	stationäre Pflege		Pflegegeld ¹⁾
				zusammen	darunter vollstationäre Dauerpflege	
Kreisfreie Städte						
Brandenburg an der Havel	1 820	23,1	478	562	497	780
Cottbus	2 441	22,0	639	789	750	1 013
Frankfurt (Oder)	1 531	20,7	302	558	536	671
Potsdam	2 795	21,7	822	673	630	1 300
Landkreise						
Barnim	5 003	29,8	1 074	1 263	1 201	2 666
Dahme-Spreewald	3 878	24,6	1 057	667	638	2 154
Elbe-Elster	3 238	24,4	843	673	648	1 722
Havelland	3 936	27,2	1 052	839	786	2 045
Märkisch-Oderland	4 354	23,3	861	1 172	1 149	2 321
Oberhavel	5 083	26,9	1 343	1 275	1 217	2 465
Oberspreewald-Lausitz	3 154	21,3	586	829	817	1 739
Oder-Spree	4 636	23,6	772	1 232	1 202	2 632
Ostprignitz-Ruppin	3 339	29,2	859	747	716	1 733
Potsdam-Mittelmark	4 902	23,8	1 302	1 277	1 241	2 323
Prignitz	2 941	30,3	711	570	564	1 660
Spree-Neiße	3 463	22,3	829	711	672	1 923
Teltow-Fläming	3 444	21,8	896	881	843	1 667
Uckermark	4 382	28,4	1 017	958	826	2 407
Land Brandenburg	64 340	24,7	15 443	15 676	14 933	33 221

1) Ohne Empfänger/innen von Kombinationsleistungen, die bereits bei der ambulanten oder stationären Pflege berücksichtigt sind - Stichtag 31.12.1999 -

Leistungsempfänger/innen am 15.12.1999 je 1 000 der Bevölkerung nach Verwaltungsbezirken



1.3 Leistungsempfänger/innen nach dem Pflegeversicherungsgesetz am 15.12.1999 nach Pflegestufen und Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Leistungsempfänger/innen					
	ins-gesamt	Pfleigestufen				bisher noch keiner Pflegestufe zugeordnet
		I	II	III		
				zusammen	darunter Härtefälle	
Kreisfreie Städte						
Brandenburg an der Havel	1 820	900	697	219	4	4
Cottbus	2 441	1 237	880	274	13	50
Frankfurt (Oder)	1 531	751	572	203	3	5
Potsdam	2 795	1 254	1 146	394	8	1
Landkreise						
Barnim	5 003	2 404	1 811	784	28	4
Dahme-Spreewald	3 878	1 872	1 527	474	4	5
Elbe-Elster	3 238	1 632	1 250	355	14	1
Havelland	3 936	1 813	1 547	570	18	6
Märkisch-Oderland	4 354	2 059	1 769	520	10	6
Oberhavel	5 083	2 176	2 100	775	16	32
Oberspreewald-Lausitz	3 154	1 554	1 300	294	11	6
Oder-Spree	4 636	2 107	1 997	528	10	4
Ostprignitz-Ruppin	3 339	1 510	1 298	508	10	23
Potsdam-Mittelmark	4 902	2 191	1 942	763	19	6
Prignitz	2 941	1 369	1 112	459	6	1
Spree-Neiße	3 463	1 705	1 341	415	8	2
Teltow-Fläming	3 444	1 549	1 414	477	12	4
Uckermark	4 382	2 213	1 583	566	5	20
Land Brandenburg	64 340	30 296	25 286	8 578	199	180

1) Ohne Empfänger/innen von Kombinationsleistungen, die bereits bei der ambulanten oder stationären Pflege berücksichtigt sind - Stichtag 31.12.1999 -

1.4 Personal in Pflegeeinrichtungen am 15.12.1999 nach Berufsabschluss, Beschäftigungsumfang und Beschäftigungsverhältnis

Berufsabschluss	Personal insgesamt ¹⁾	Beschäftigungsumfang				
		100 %	75 % bis unter 100 %	50 % bis unter 75 %	25 % bis unter 50 %	unter 25 %
Personal insgesamt						
Insgesamt	14 801	6 944	4 046	1 904	952	955
staatlich anerkannte/r Altenpfleger/in	1 783	867	552	253	78	33
staatlich anerkannte/r Altenpflegehelfer/in	199	80	83	18	10	8
Krankenschwester, Krankenpfleger	3 988	1 458	1 101	817	388	224
Krankenpflegehelfer/in	781	450	219	73	23	16
Kinderkrankenschwester, Kinderkrankenpfleger	358	102	120	76	37	23
Heilerziehungspfleger/in, Heilerzieher/in	47	23	15	3	1	5
Heilerziehungspflegehelfer/in	15	4	7	2	-	2
Heilpädagogin, Heilpädagoge	12	5	5	1	-	1
Ergotherapeut/in	65	37	17	3	3	5
sonstiger Abschluss im Bereich der nicht-ärztlichen Heilberufe	184	84	47	22	17	14
sozialpädagogischer/sozialarbeiterischer Berufsabschluss	173	77	31	21	8	36
Familienpfleger/in mit staatlichem Abschluss	39	10	23	4	2	-
Dorfhelfer/in mit staatlichem Abschluss	2	-	2	-	-	-
Abschluss einer pflegewissenschaftlichen Ausbildung an einer Fachhochschule oder Universität	29	10	9	2	5	3
sonstiger pflegerischer Beruf	761	405	235	79	25	17
Fachhauswirtschafter/in für ältere Menschen	43	19	13	6	5	-
sonstiger hauswirtschaftlicher Berufsabschluss	511	261	160	47	14	29
sonstiger Berufsabschluss	4 408	2 271	1 098	365	269	405
ohne Berufsabschluss/noch in Ausbildung	1 403	781	309	112	67	134
vollzeitbeschäftigtes Personal						
Insgesamt	7 196	4 072	1 683	689	352	400
staatlich anerkannte/r Altenpfleger/in	947	604	225	87	20	11
staatlich anerkannte/r Altenpflegehelfer/in	101	55	36	4	6	-
Krankenschwester, Krankenpfleger	2 444	1 127	623	365	199	130
Krankenpflegehelfer/in	373	256	88	17	9	3
Kinderkrankenschwester, Kinderkrankenpfleger	211	81	60	31	24	15
Heilerziehungspfleger/in, Heilerzieher/in	24	16	3	2	-	3
Heilerziehungspflegehelfer/in	10	3	3	2	-	2
Heilpädagogin, Heilpädagoge	9	5	2	1	-	1
Ergotherapeut/in	34	28	4	-	1	1
sonstiger Abschluss im Bereich der nicht-ärztlichen Heilberufe	92	46	24	9	9	4
sozialpädagogischer/sozialarbeiterischer Berufsabschluss	117	58	20	10	5	24
Familienpfleger/in mit staatlichem Abschluss	10	5	3	2	-	-
Dorfhelfer/in mit staatlichem Abschluss	-	-	-	-	-	-
Abschluss einer pflegewissenschaftlichen Ausbildung an einer Fachhochschule oder Universität	21	10	5	2	2	2
sonstiger pflegerischer Beruf	275	182	70	18	3	2
Fachhauswirtschafter/in für ältere Menschen	13	9	3	-	1	-
sonstiger hauswirtschaftlicher Berufsabschluss	246	151	66	12	5	12
sonstiger Berufsabschluss	1 895	1 187	372	109	61	166
ohne Berufsabschluss/noch in Ausbildung	374	249	76	18	7	24

1) Mehrfachzählungen möglich; Personen, die sowohl im Pflegedienst als auch im Pflegeheim beschäftigt sind (mehrgliedrige Pflegeeinrichtungen) wurden doppelt gezählt

Noch: 1.4 Personal in Pflegeeinrichtungen am 15.12.1999 nach Berufsabschluss, Beschäftigungsumfang und Beschäftigungsverhältnis

Berufsabschluss	Personal insgesamt ¹⁾	Beschäftigungsumfang				
		100%	75 % bis unter 100 %	50 % bis unter 75 %	25 % bis unter 50 %	unter 25 %
		teilzeitbeschäftigtes Personal				
Insgesamt	6 690	2 364	2 215	1 141	547	423
staatlich anerkannte/r Altenpfleger/in	829	259	324	166	58	22
staatlich anerkannte/r Altenpflegehelfer/in	97	25	46	14	4	8
Krankenschwester, Krankenpfleger	1 539	329	476	451	189	94
Krankenpflegehelfer/in	405	193	130	55	14	13
Kinderkrankenschwester, Kinderkrankenpfleger	146	20	60	45	13	8
Heilerziehungspfleger/in, Heilerzieher/in	23	7	12	1	1	2
Heilerziehungspflegehelfer/in	2	1	1	–	–	–
Heilpädagogin, Heilpädagoge	3	–	3	–	–	–
Ergotherapeut/in	30	9	12	3	2	4
sonstiger Abschluss im Bereich der nicht-ärztlichen Heilberufe	87	35	22	12	8	10
sozialpädagogischer/sozialarbeiterischer Berufsabschluss	55	19	10	11	3	12
Familienpfleger/in mit staatlichem Abschluss	27	4	19	2	2	–
Dorfhelfer/in mit staatlichem Abschluss	2	–	2	–	–	–
Abschluss einer pflegewissenschaftlichen Ausbildung an einer Fachhochschule oder Universität	8	–	4	–	3	1
sonstiger pflegerischer Beruf	482	219	165	61	22	15
Fachhauswirtschafter/in für ältere Menschen	30	10	10	6	4	–
sonstiger hauswirtschaftlicher Berufsabschluss	261	108	92	35	9	17
sonstiger Berufsabschluss	2 210	932	688	232	186	172
ohne Berufsabschluss/noch in Ausbildung	454	194	139	47	29	45

1) Mehrfachzählungen möglich; Personen, die sowohl im Pflegedienst als auch im Pflegeheim beschäftigt sind (mehrgliedrige Pflegeeinrichtungen) wurden doppelt gezählt

2. Ambulante Pflegeeinrichtungen (Pflegedienste)

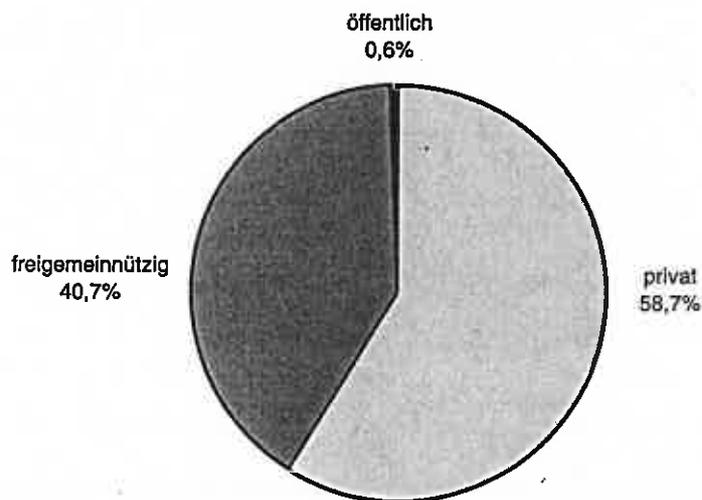
2.1 Pflegedienste am 15.12.1999 nach Trägern, Zahl der Pflegebedürftigen (Größenklassen) und Art der Einrichtung

Träger Pflegedienste mit ... bis ... Pflegebedürftigen	Pflegedienste		Eingliedrige Pflegeeinrichtungen		Mehrgliedrige Pflegeeinrichtungen	
	insgesamt	darunter mit anderen Sozial- leistungen	insgesamt	darunter mit anderen Sozial- leistungen	insgesamt	darunter mit anderen Sozial- leistungen
Insgesamt						
1 - 10	111	109	105	103	6	6
11 - 15	52	51	48	47	4	4
16 - 20	53	53	51	51	2	2
21 - 25	48	48	45	45	3	3
26 - 35	87	87	82	82	5	5
36 - 50	78	78	74	74	4	4
51 - 70	52	51	48	47	4	4
71 - 100	28	28	28	28	–	–
101 - 150	6	6	6	6	–	–
151 und mehr	1	1	1	1	–	–
Insgesamt	516	512	488	484	28	28
Private Träger						
1 - 10	87	85	86	84	1	1
11 - 15	39	38	37	36	2	2
16 - 20	38	38	37	37	1	1
21 - 25	37	37	36	36	1	1
26 - 35	50	50	48	48	2	2
36 - 50	29	29	28	28	1	1
51 - 70	18	17	15	14	3	3
71 - 100	3	3	3	3	–	–
101 - 150	2	2	2	2	–	–
151 und mehr	–	–	–	–	–	–
Zusammen	303	299	292	288	11	11
Freigemeinnützige Träger						
1 - 10	24	24	19	19	5	5
11 - 15	12	12	10	10	2	2
16 - 20	15	15	14	14	1	1
21 - 25	10	10	8	8	2	2
26 - 35	37	37	34	34	3	3
36 - 50	49	49	46	46	3	3
51 - 70	33	33	33	33	–	–
71 - 100	25	25	25	25	–	–
101 - 150	4	4	4	4	–	–
151 und mehr	1	1	1	1	–	–
Zusammen	210	210	194	194	16	16
Öffentliche Träger						
1 - 10	–	–	–	–	–	–
11 - 15	1	1	1	1	–	–
16 - 20	–	–	–	–	–	–
21 - 25	1	1	1	1	–	–
26 - 35	–	–	–	–	–	–
36 - 50	–	–	–	–	–	–
51 - 70	1	1	–	–	1	1
71 - 100	–	–	–	–	–	–
101 - 150	–	–	–	–	–	–
151 und mehr	–	–	–	–	–	–
Zusammen	3	3	2	2	1	1

2.2. Pflegedienste am 15.12.1999 nach Trägern, Art der Einrichtung und Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Pflegedienste					Eingliedrige Pflegeeinrichtungen	Mehrgliedrige Pflegeeinrichtungen
	insgesamt	darunter mit anderen Sozialleistungen	Träger				
			privat	freigemeinnützig	öffentlich		
Kreisfreie Städte							
Brandenburg an der Havel	11	11	3	8	-	9	2
Cottbus	22	21	12	10	-	20	2
Frankfurt (Oder)	11	11	5	6	-	10	1
Potsdam	23	23	14	9	-	22	1
Landkreise							
Barnim	31	31	19	11	1	29	2
Dahme-Spreewald	30	30	20	9	1	28	2
Elbe-Elster	31	31	19	12	-	30	1
Havelland	32	32	19	13	-	31	1
Märkisch-Oderland	29	28	20	8	1	27	2
Oberhavel	45	45	26	19	-	42	3
Oberspreewald-Lausitz	27	27	14	13	-	26	1
Oder-Spree	31	31	20	11	-	29	2
Ostprignitz-Ruppin	30	30	16	14	-	27	3
Potsdam-Mittelmark	38	37	25	13	-	36	2
Prignitz	21	21	12	9	-	20	1
Spree-Neiße	35	34	16	19	-	34	1
Teltow-Fläming	34	34	20	14	-	33	1
Uckermark	35	35	23	12	-	35	-
Land Brandenburg	516	512	303	210	3	488	28

Pflegedienste am 15.12.1999 nach Trägern



2.3 Personal in Pflegediensten am 15.12.1999 nach Beschäftigungsverhältnis, Tätigkeitsbereich, Berufsabschluss und Beschäftigungsumfang

Beschäftigungsverhältnis Tätigkeitsbereich Berufsabschluss	Personal insgesamt	Beschäftigungsumfang				
		100%	75 % bis unter 100 %	50 % bis unter 75 %	25 % bis unter 50 %	unter 25 %
Personal insgesamt	5 827	1 313	1 762	1 391	750	611
darunter weibliches Personal	5 315	1 202	1 664	1 329	669	451
Beschäftigungsverhältnis						
vollzeitbeschäftigt	2 306	549	696	524	287	250
teilzeitbeschäftigt						
- über 50 %	2 491	496	831	706	306	152
- 50 % und weniger, aber nicht geringfügig beschäftigt	414	87	134	83	72	38
- geringfügig beschäftigt	300	100	54	45	40	61
Praktikant/in, Schüler/in, Auszubildende/r	101	24	28	17	6	26
Helfer/in im freiwilligen sozialen Jahr	12	8	1	1	-	2
Zivildienstleistender	203	49	18	15	39	82
überwiegender Tätigkeitsbereich im Pflegedienst						
Pflegedienstleitung	486	83	111	115	88	89
Grundpflege	3 573	775	1 254	999	371	174
hauswirtschaftliche Versorgung	1 063	364	298	141	157	103
Verwaltung, Geschäftsführung	323	45	56	69	51	102
sonstiger Bereich	382	46	43	67	83	143
Berufsabschluss						
staatlich anerkannte/r Altenpfleger/in	669	84	275	212	72	26
staatlich anerkannte/r Altenpflegehelfer/in	77	13	34	14	9	7
Krankenschwester, Krankenpfleger	2 127	219	610	737	360	201
Krankenpflegehelfer/in	325	132	113	46	19	15
Kinderkrankenschwester, Kinderkrankenpfleger	200	11	69	68	33	19
Heilerziehungspfleger/in, Heilerzieher/in	16	5	8	1	-	2
Heilerziehungspflegehelfer/in	7	3	3	1	-	-
Heilpädagogin, Heilpädagoge	3	1	1	-	-	1
Ergotherapeut/in	1	-	1	-	-	-
sonstiger Abschluss im Bereich der nicht-ärztlichen Heilberufe	84	25	35	9	8	7
sozialpädagogischer/sozialarbeiterischer Berufsabschluss	69	8	12	17	5	27
Familienpfleger/in mit staatlichem Abschluss	30	4	20	4	2	-
Dorfhelfer/in mit staatlichem Abschluss	2	-	2	-	-	-
Abschluss einer pflegewissenschaftlichen Ausbildung an einer Fachhochschule oder Universität	10	2	4	1	3	-
sonstiger pflegerischer Beruf	467	204	170	59	18	16
Fachhauswirtschafter/in für ältere Menschen	35	14	10	6	5	-
sonstiger hauswirtschaftlicher Berufsabschluss	165	73	61	19	8	4
sonstiger Berufsabschluss	1 203	396	273	161	163	210
ohne Berufsabschluss/noch in Ausbildung	337	119	61	36	45	76

2.4 Personal in Pflegediensten am 15.12.1999 nach Beschäftigungsverhältnis, Beschäftigungsumfang und Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Personal insgesamt	Beschäftigungsverhältnis				Beschäftigungsumfang				
		vollzeitbeschäftigt	teilzeitbeschäftigt	Praktikant/in, Schüler/in, Auszubildende/r	Helfer/in im freiw. soz. Jahr, Zivildienstleistender	100%	75 % bis unter 100 %	50 % bis unter 75 %	25 % bis unter 50 %	unter 25 %
Kreisfreie Städte										
Havel	184	62	110	5	7	42	62	39	11	30
Cottbus	222	115	94	4	9	31	75	72	25	19
Frankfurt (Oder)	108	47	55	1	5	27	21	34	18	8
Potsdam	299	117	154	2	26	93	92	50	43	21
Landkreise										
Barnim	330	144	163	2	21	117	74	74	36	29
Dahme-Spreewald	389	177	201	5	6	76	191	67	37	18
Elbe-Elster	293	144	137	5	7	86	56	94	37	20
Havelland	418	112	265	24	17	122	147	51	22	76
Märkisch-Oderland	334	109	220	–	5	79	87	108	41	19
Oberhavel	575	224	324	5	22	184	132	99	81	79
Oberspreewald-Lausitz	278	140	127	3	8	23	76	88	56	35
Oder-Spree	277	108	163	–	6	61	66	64	57	29
Ostprignitz-Ruppin	320	140	162	8	10	44	103	87	44	42
Potsdam-Mittelmark	444	183	238	10	13	136	146	56	70	36
Prignitz	257	100	138	7	12	46	56	115	17	23
Spree-Neiße	359	112	217	12	18	37	79	100	72	71
Teltow-Fläming	372	111	238	4	19	80	150	68	47	27
Uckermark	368	161	199	4	4	29	149	125	36	29
Land Brandenburg	5 827	2 306	3 205	101	215	1 313	1 762	1 391	750	611

2.5 Personal in Pflegediensten am 15.12.1999 nach Art, Träger der Einrichtung und Verwaltungsbezirken

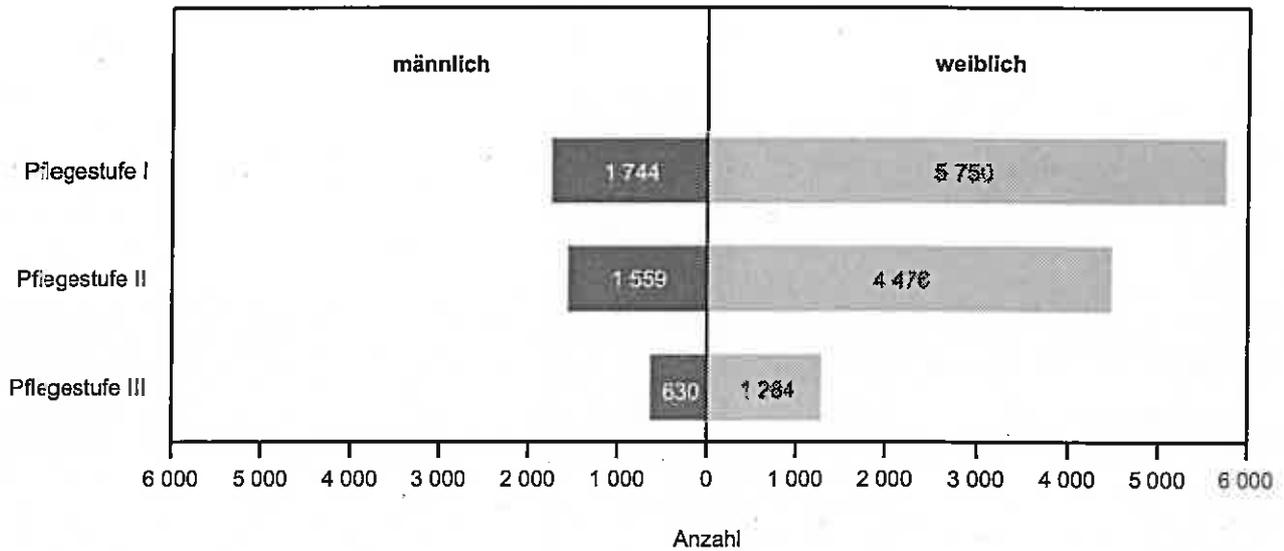
Art der Pflegedienste Verwaltungsbezirk	Personal insgesamt	Träger		
		privat	freigemein- nützig	öffentlich
Personal in Pflegediensten insgesamt	5 827	2 477	3 321	29
darunter mit anderen Sozialleistungen	5 811	2 461	3 321	29
Personal in eingliedrigen Pflegeeinrichtungen	5 539	2 337	3 189	13
darunter mit anderen Sozialleistungen	5 523	2 321	3 189	13
Personal in mehrgliedrigen Pflegeeinrichtungen	288	140	132	16
darunter mit anderen Sozialleistungen	288	140	132	16
Kreisfreie Städte				
Brandenburg an der Havel	184	35	149	–
Cottbus	222	109	113	–
Frankfurt (Oder)	108	39	69	–
Potsdam	299	160	139	–
Landkreise				
Barnim	330	144	179	7
Dahme-Spreewald	389	188	185	16
Elbe-Elster	293	133	160	–
Havelland	418	146	272	–
Märkisch-Oderland	334	153	175	6
Oberhavel	575	256	319	–
Oberspreewald-Lausitz	278	108	170	–
Oder-Spree	277	132	145	–
Ostprignitz-Ruppin	320	124	196	–
Potsdam-Mittelmark	444	226	218	–
Prignitz	257	94	163	–
Spree-Neiße	359	120	239	–
Teltow-Fläming	372	141	231	–
Uckermark	368	169	199	–

2.6 Pflegebedürftige in Pflegediensten am 15.12.1999 nach Pflegestufen, Altersgruppen und Geschlecht

Pfleigestufen Altersgruppe von ... bis unter ... Jahren	Pflegebedürftige			Pflegebedürftige je 1 000 der Bevölkerung ¹⁾		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
Insgesamt						
unter 15	64	45	19	0,2	0,2	0,1
15 - 60	1 017	516	501	0,6	0,6	0,6
60 - 65	660	305	355	3,4	3,3	3,6
65 - 70	930	390	540	6,9	6,1	7,5
70 - 75	1 540	459	1 081	15,0	11,3	17,5
75 - 80	2 687	578	2 109	37,0	26,6	41,5
80 - 85	2 476	477	1 999	77,4	57,2	84,5
85 - 90	3 826	725	3 101	126,9	108,5	132,1
90 - 95	1 845	371	1 474	168,7	168,3	168,8
95 und älter	398	67	331	154,5	136,5	158,8
Insgesamt	15 443	3 933	11 510	5,9	3,1	8,7
Pfleigestufe I						
unter 15	23	13	10	0,1	0,1	0,1
15 - 60	480	251	229	0,3	0,3	0,3
60 - 65	313	147	166	1,6	1,6	1,7
65 - 70	423	165	258	3,1	2,6	3,6
70 - 75	754	166	588	7,4	4,1	9,5
75 - 80	1 365	227	1 138	18,8	10,4	22,4
80 - 85	1 281	219	1 062	40,0	26,3	44,9
85 - 90	1 936	365	1 571	64,2	54,6	66,9
90 - 95	798	168	630	73,0	76,2	72,2
95 und älter	121	23	98	47,0	46,8	47,0
Zusammen	7 494	1 744	5 750	2,9	1,4	4,4
Pfleigestufe II						
unter 15	21	17	4	0,1	0,1	0,0
15 - 60	321	157	164	0,2	0,2	0,2
60 - 65	243	109	134	1,3	1,2	1,4
65 - 70	355	147	208	2,6	2,3	2,9
70 - 75	572	194	378	5,6	4,8	6,1
75 - 80	998	242	756	13,7	11,1	14,9
80 - 85	931	198	733	29,1	23,8	31,0
85 - 90	1 557	297	1 260	51,6	44,5	53,7
90 - 95	831	165	666	76,0	74,9	76,3
95 und älter	206	33	173	80,0	67,2	83,0
Zusammen	6 035	1 559	4 476	2,3	1,2	3,4
Pfleigestufe III						
unter 15	20	15	5	0,1	0,1	0,0
15 - 60	216	108	108	0,1	0,1	0,1
60 - 65	104	49	55	0,5	0,5	0,6
65 - 70	152	78	74	1,1	1,2	1,0
70 - 75	214	99	115	2,1	2,4	1,9
75 - 80	324	109	215	4,5	5,0	4,2
80 - 85	264	60	204	8,3	7,2	8,6
85 - 90	333	63	270	11,0	9,4	11,5
90 - 95	216	38	178	19,8	17,2	20,4
95 und älter	71	11	60	27,6	22,4	28,8
Zusammen	1 914	630	1 284	0,7	0,5	1,0
darunter: Pflegestufe III (Härtefälle)						
unter 15	3	2	1	0,0	0,0	0,0
15 - 60	25	15	10	0,0	0,0	0,0
60 - 65	4	2	2	0,0	0,0	0,0
65 - 70	7	4	3	0,1	0,1	0,0
70 - 75	6	4	2	0,1	0,1	0,0
75 - 80	2	1	1	0,0	0,0	0,0
80 - 85	8	2	6	0,3	0,2	0,3
85 - 90	3	2	1	0,1	0,3	0,0
90 - 95	7	1	6	0,6	0,5	0,7
95 und älter	-	-	-	-	-	-
Zusammen	65	33	32	0,0	0,0	0,0

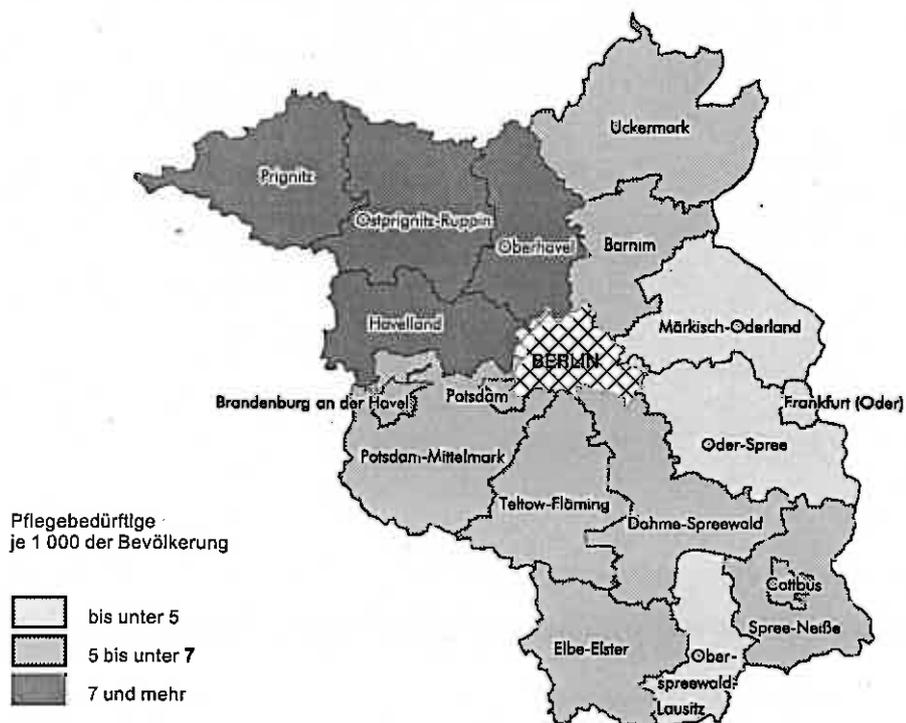
1) Bevölkerung am 31.12.1999

Pflegebedürftige in Pflegediensten am 15.12.1999 nach Pflegestufen und Geschlecht



LDS Brandenburg 133/2001

Pflegebedürftige in Pflegediensten am 15.12.1999 je 1 000 der Bevölkerung nach Verwaltungsbezirken



LDS Brandenburg 130/2001

2.7 Pflegebedürftige in Pflegediensten am 15.12.1999 nach Geschlecht und Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Pflegebedürftige			Pflegebedürftige je 1 000 der Bevölkerung ¹⁾		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
Kreisfreie Städte						
Brandenburg an der Havel	478	135	343	6,1	3,5	8,5
Cottbus	639	134	505	5,8	2,5	8,8
Frankfurt (Oder)	302	80	222	4,1	2,2	5,8
Potsdam	822	207	615	6,4	3,3	9,3
Landkreise						
Barnim	1 074	264	810	6,4	3,2	9,6
Dahme-Spreewald	1 057	285	772	6,7	3,7	9,7
Elbe-Elster	843	196	647	6,3	3,0	9,6
Havelland	1 052	265	787	7,3	3,7	10,7
Märkisch-Oderland	861	229	632	4,6	2,5	6,7
Oberhavel	1 343	318	1 025	7,1	3,4	10,7
Oberspreewald-Lausitz	586	146	440	4,0	2,0	5,8
Oder-Spree	772	236	536	3,9	2,4	5,4
Ostprignitz-Ruppin	859	229	630	7,5	4,1	10,9
Potsdam-Mittelmark	1 302	345	957	6,3	3,4	9,2
Prignitz	711	196	515	7,3	4,1	10,4
Spree-Neiße	829	194	635	5,3	2,5	8,1
Teltow-Fläming	896	217	679	5,7	2,8	8,4
Uckermark	1 017	257	760	6,6	3,4	9,8
Land Brandenburg	15 443	3 933	11 510	5,9	3,1	8,7

1) Bevölkerung am 31.12.1999

2.8 Pflegebedürftige in Pflegediensten am 15.12.1999 nach Pflegestufen und Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Pflege- bedürftige insgesamt	Pflegestufen			
		I	II	III	
				zusammen	darunter Härtefälle
Kreisfreie Städte					
Brandenburg an der Havel	478	255	182	41	1
Cottbus	639	347	230	62	1
Frankfurt (Oder)	302	171	99	32	–
Potsdam	822	413	315	94	6
Landkreise					
Barnim	1 074	584	352	138	1
Dahme-Spreewald	1 057	491	434	132	3
Elbe-Elster	843	387	358	98	8
Havelland	1 052	508	416	128	6
Märkisch-Oderland	861	443	318	100	3
Oberhavel	1 343	580	552	211	9
Oberspreewald-Lausitz	586	288	239	59	5
Oder-Spree	772	338	353	81	4
Ostprignitz-Ruppin	859	401	346	112	2
Potsdam-Mittelmark	1 302	588	537	177	6
Prignitz	711	345	269	97	4
Spree-Neiße	829	413	323	93	1
Teltow-Fläming	896	415	353	128	2
Uckermark	1 017	527	359	131	3
Land Brandenburg	15 443	7 494	6 035	1 914	65

2.9 Pflegebedürftige in Pflegediensten am 15.12.1999 nach Art, Träger der Einrichtung und Verwaltungsbezirken

Art der Pflegedienste Verwaltungsbezirk	Pflegebedürftige		Träger		
	insgesamt	je Pflegedienst	privat	freigemein- nützig	öffentlich
Pflegebedürftige in Pflegediensten insgesamt	15 443	30	6 789	8 547	107
darunter mit anderen Sozialleistungen	15 356	30	6 702	8 547	107
Pflegebedürftige in eingliedrigen Pflegeeinrichtungen	14 673	30	6 421	8 214	38
darunter mit anderen Sozialleistungen	14 586	30	6 334	8 214	38
Pflegebedürftige in mehrgliedrigen Pflegeeinrichtungen	770	28	368	333	69
darunter mit anderen Sozialleistungen	770	28	368	333	69
Kreisfreie Städte					
Brandenburg an der Havel	478	43	96	382	–
Cottbus	639	29	338	301	–
Frankfurt (Oder)	302	27	73	229	–
Potsdam	822	36	451	371	–
Landkreise					
Barnim	1 074	35	454	607	13
Dahme-Spreewald	1 057	35	478	510	69
Elbe-Elster	843	27	388	455	–
Havelland	1 052	33	439	613	–
Märkisch-Oderland	861	30	391	445	25
Oberhavel	1 343	30	712	631	–
Oberspreewald-Lausitz	586	22	193	393	–
Oder-Spree	772	25	368	404	–
Ostprignitz-Ruppin	859	29	313	546	–
Potsdam-Mittelmark	1 302	34	706	596	–
Prignitz	711	34	273	438	–
Spree-Neiße	829	24	315	514	–
Teltow-Fläming	896	26	349	547	–
Uckermark	1 017	29	452	565	–

2. Ambulante Pflegeeinrichtungen (Pflegedienste)

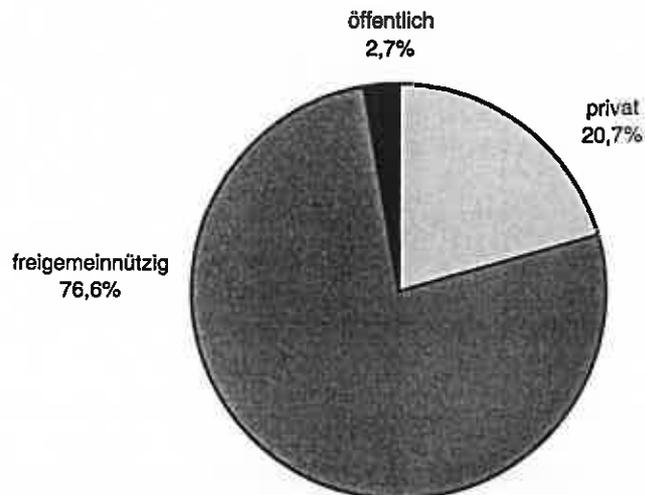
3.1 Pflegeheime am 15.12.1999 nach Art, Organisationsform und Träger der Einrichtung

Art der Pflegeheime Organisationsform der Pflegeheime	Pflegeheime insgesamt	Träger		
		privat	freigemein- nützig	öffentlich
Pflegeheime insgesamt	261	54	200	7
Pflegeheime für ältere Menschen	255	53	196	6
Pflegeheime für Behinderte	3	–	3	–
Pflegeheime für psychisch Kranke	3	1	1	1
davon nach dem Angebot				
Dauer- und Kurzzeitpflege und Tagespflege und/oder Nachtpflege	18	2	16	–
nur Dauer- und Kurzzeitpflege	77	13	62	2
nur Dauerpflege und Tagespflege und/oder Nachtpflege	16	7	9	–
nur Kurzzeitpflege und Tagespflege und/oder Nachtpflege	5	5	–	–
nur Tages- und Nachtpflege	3	2	1	–
nur Dauerpflege	109	13	92	4
nur Kurzzeitpflege	14	9	4	1
nur Tagespflege	19	3	16	–
nur Nachtpflege	–	–	–	–
Pflegeheime insgesamt				
ohne andere Sozialleistungen	83	25	56	2
mit anderen Sozialleistungen (gemischte Einrichtungen) und zwar:	178	29	144	5
sonstige ambulante Hilfeleistungen	49	17	32	–
in Anbindung an eine Wohnrichtung, (Altenheim, Altenwohnheim, betreutes Wohnen)	133	12	118	3
in Anbindung an ein Krankenhaus, eine Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtung oder ein Hospiz	6	1	3	2
in Anbindung an einen Dienst oder eine Einrichtung der Eingliederungshilfe	5	–	5	–
Eingliedrige Pflegeeinrichtungen	235	48	181	6
ohne andere Sozialleistungen	78	23	54	1
mit anderen Sozialleistungen (gemischte Einrichtungen)	157	25	127	5
Mehrgliedrige Pflegeeinrichtungen	26	6	19	1
ohne andere Sozialleistungen	5	2	2	1
mit anderen Sozialleistungen (gemischte Einrichtungen)	21	4	17	–

3.2 Pflegeheime am 15.12.1999 nach Trägern, Organisationsform und Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Pflegeheime					
	insgesamt	Träger			ohne andere Sozialleistungen	mit anderen Sozialleistungen (gemischte Einrichtungen)
		privat	freigemeinnützig	öffentlich		
Kreisfreie Städte						
Brandenburg an der Havel	9	1	7	1	—	9
Cottbus	10	2	8	—	2	8
Frankfurt (Oder)	9	—	9	—	3	6
Potsdam	13	2	10	1	7	6
Landkreise						
Barnim	23	4	17	2	6	17
Dahme-Spreewald	13	4	9	—	3	10
Elbe-Elster	7	1	6	—	2	5
Havelland	13	—	13	—	6	7
Märkisch-Oderland	23	6	17	—	7	16
Oberhavel	21	6	15	—	6	15
Oberspreewald-Lausitz	10	3	7	—	4	6
Oder-Spree	18	5	11	2	6	12
Ostprignitz-Ruppin	14	5	9	—	5	9
Potsdam-Mittelmark	20	6	14	—	14	6
Prignitz	7	1	6	—	1	6
Spree-Neiße	18	1	17	—	3	15
Teltow-Fläming	16	2	14	—	4	12
Uckermark	17	5	11	1	4	13
Land Brandenburg	261	54	200	7	83	178

Pflegeheime am 15.12.1999 nach Trägern



3.3 Pflegeheime am 15.12.1999 nach Trägern, Zahl der Pflegebedürftigen (Größenklassen) und Art der Einrichtung

Träger Pflegeheime mit ... bis ... Pflegebedürftigen	Pflege- heime insge- samt	nach dem Angebot ¹⁾							
		Dauer- u. Kurzzeit- pflege u. Tages- u./ o. Nacht- pflege	nur Dauer- und Kurz- zeit- pflege	nur Dau- erpflege u. Tages- und/oder Nacht- pflege	nur Kurz- zeitpflege u. Tages- und/oder Nacht- pflege	nur Tages- und Nacht- pflege	nur Dauer- pflege	nur Kurz- zeit- pflege	nur Tages- pflege
Insgesamt									
1 - 10	38	—	2	—	2	2	8	12	12
11 - 20	28	—	6	1	2	1	12	1	5
21 - 30	27	3	7	—	1	—	15	—	1
31 - 40	21	1	6	—	—	—	13	—	1
41 - 50	22	—	10	—	—	—	12	—	—
51 - 60	18	—	9	—	—	—	9	—	—
61 - 80	35	3	13	2	—	—	16	1	—
81 - 100	24	5	7	—	—	—	12	—	—
101 - 150	32	4	10	10	—	—	8	—	—
151 - 200	13	2	6	2	—	—	3	—	—
201 - 300	2	—	1	—	—	—	1	—	—
301 und mehr	1	—	—	1	—	—	—	—	—
Insgesamt	261	18	77	16	5	3	109	14	19
Private Träger									
1 - 10	14	—	—	—	2	1	1	8	2
11 - 20	10	—	3	1	2	1	1	1	1
21 - 30	7	2	3	—	1	—	1	—	—
31 - 40	—	—	—	—	—	—	—	—	—
41 - 50	6	—	2	—	—	—	4	—	—
51 - 60	1	—	—	—	—	—	1	—	—
61 - 80	4	—	2	—	—	—	2	—	—
81 - 100	2	—	1	—	—	—	1	—	—
101 - 150	8	—	2	4	—	—	2	—	—
151 - 200	1	—	—	1	—	—	—	—	—
201 - 300	—	—	—	—	—	—	—	—	—
301 und mehr	1	—	—	1	—	—	—	—	—
Insgesamt	54	2	13	7	5	2	13	9	3
Freigemeinnützige Träger									
1 - 10	24	—	2	—	—	1	7	4	10
11 - 20	17	—	3	—	—	—	10	—	4
21 - 30	19	1	4	—	—	—	13	—	1
31 - 40	21	1	6	—	—	—	13	—	1
41 - 50	15	—	8	—	—	—	7	—	—
51 - 60	16	—	8	—	—	—	8	—	—
61 - 80	29	3	11	2	—	—	13	—	—
81 - 100	22	5	6	—	—	—	11	—	—
101 - 150	23	4	7	6	—	—	6	—	—
151 - 200	12	2	6	1	—	—	3	—	—
201 - 300	2	—	1	—	—	—	1	—	—
301 und mehr	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Insgesamt	200	16	62	9	—	1	92	4	16
Öffentliche Träger									
1 - 10	—	—	—	—	—	—	—	—	—
11 - 20	1	—	—	—	—	—	1	—	—
21 - 30	1	—	—	—	—	—	1	—	—
31 - 40	—	—	—	—	—	—	—	—	—
41 - 50	1	—	—	—	—	—	1	—	—
51 - 60	1	—	1	—	—	—	—	—	—
61 - 80	2	—	—	—	—	—	1	1	—
81 - 100	—	—	—	—	—	—	—	—	—
101 - 150	1	—	1	—	—	—	—	—	—
151 - 200	—	—	—	—	—	—	—	—	—
201 - 300	—	—	—	—	—	—	—	—	—
301 und mehr	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Insgesamt	7	—	2	—	—	—	4	1	—

1) "nur Nachtpflege" nicht belegt

3.4 Pflegeheime am 15.12.1999 nach Art der Einrichtung und Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Pflegeheime insgesamt	nach dem Angebot ¹⁾							
		Dauer- u. Kurzzeitpflege u. Tages- u./o. Nachtpflege	nur Dauer- und Kurzzeitpflege	nur Dauerpflege u. Tages- und/oder Nachtpflege	nur Kurzzeitpflege u. Tages- und/oder Nachtpflege	nur Tages- und Nachtpflege	nur Dauerpflege	nur Kurzzeitpflege	nur Tagespflege
Kreisfreie Städte									
Brandenburg an der Havel	9	1	3	1	–	1	2	–	1
Cottbus	10	1	2	2	–	–	4	–	1
Frankfurt (Oder)	9	1	3	1	–	–	3	–	1
Potsdam	13	–	2	–	–	–	9	1	1
Landkreise									
Barnim	23	1	7	1	2	–	11	–	1
Dahme-Spreewald	13	1	6	–	–	–	4	2	–
Elbe-Elster	7	2	4	1	–	–	–	–	–
Havelland	13	1	5	–	–	–	4	–	3
Märkisch-Oderland	23	–	4	–	1	–	17	1	–
Oberhavel	21	2	4	2	–	–	8	2	3
Oberspreewald-Lausitz	10	–	6	1	–	–	3	–	–
Oder-Spree	18	1	7	1	1	–	7	1	–
Ostprignitz-Ruppin	14	–	1	2	–	–	8	–	3
Potsdam-Mittelmark	20	1	6	2	–	1	9	1	–
Prignitz	7	–	3	–	–	–	4	–	–
Spree-Neiße	18	3	9	–	–	–	4	–	2
Teltow-Fläming	16	3	1	1	–	–	7	2	2
Uckermark	17	–	4	1	1	1	5	4	1
Land Brandenburg	261	18	77	16	5	3	109	14	19

1) "nur Nachtpflege" nicht belegt

3.5 Verfügbare Plätze in Pflegeheimen am 15.12.1999 nach Art, Auslastung, Anteil an der Zahl der Plätze und Angebot der Einrichtung

Art der verfügbaren Plätze Auslastung der Plätze Anteil an der Zahl der Plätze	Verfügbare Plätze insgesamt	nach dem Angebot ¹⁾							
		Dauer- u. Kurzzeitpflege u. Tages- u./o. Nachtpflege	nur Dauer- und Kurzzeitpflege	nur Dauerpflege u. Tages- und/oder Nachtpflege	nur Kurzzeitpflege u. Tages- und/oder Nachtpflege	nur Tages- und Nachtpflege	nur Dauerpflege	nur Kurzzeitpflege	nur Tagespflege
Verfügbare Plätze insgesamt	18 541	2 029	6 341	2 463	104	41	7 163	154	246
Art der verfügbaren Plätze									
verfügbare Plätze für ältere Menschen	18 395	2 029	6 341	2 463	104	41	7 017	154	246
verfügbare Plätze für Behinderte	62	–	–	–	–	–	62	–	–
verfügbare Plätze für psychisch Kranke	84	–	–	–	–	–	84	–	–
vollstationäre Pflege zusammen	17 717	1 813	6 341	2 197	49	–	7 163	154	–
- in 1-Bett-Zimmern	8 188	907	2 978	843	13	–	3 403	44	–
- in 2-Bett-Zimmern	8 760	867	3 046	1 351	36	–	3 362	98	–
- in 3-Bett-Zimmern	566	39	213	3	–	–	299	12	–
- in 4- und Mehr-Bett-Zimmern	203	–	104	–	–	–	99	–	–
Dauerpflege zusammen	17 143	1 709	6 074	2 197	–	–	7 163	–	–
- in 1-Bett-Zimmern	7 955	870	2 839	843	–	–	3 403	–	–
- in 2-Bett-Zimmern	8 440	807	2 920	1 351	–	–	3 362	–	–
- in 3-Bett-Zimmern	545	32	211	3	–	–	299	–	–
- in 4- und Mehr-Bett-Zimmern	203	–	104	–	–	–	99	–	–
Kurzzeitpflege zusammen	574	104	267	–	49	–	–	154	–
- in 1-Bett-Zimmern	233	37	139	–	13	–	–	44	–
- in 2-Bett-Zimmern	320	60	126	–	36	–	–	98	–
- in 3-Bett-Zimmern	21	7	2	–	–	–	–	12	–
- in 4- und Mehr-Bett-Zimmern	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Tagespflege	730	195	–	206	49	34	–	–	246
Nachtpflege	94	21	–	60	6	7	–	–	–
Auslastung der verfügbaren Plätze in Prozent									
vollstationäre Dauerpflege	87,1	86,2	88,3	91,1	–	–	85,1	–	–
vollstationäre Kurzzeitpflege	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Tagespflege	55,3	50,8	–	21,4	46,9	82,4	–	–	85,4
Nachtpflege	3,2	–	–	–	16,7	28,6	–	–	–
Anteil an der Zahl der verfügbaren Plätze in Prozent									
verfügbare Plätze insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100
vollstationäre Pflege zusammen	95,6	89,4	100,0	89,2	47,1	–	100,0	100,0	–
- in 1-Bett-Zimmern	44,2	44,7	47,0	34,2	12,5	–	47,5	28,6	–
- in 2-Bett-Zimmern	47,2	42,7	48,0	54,9	34,6	–	46,9	63,6	–
- in 3-Bett-Zimmern	3,1	1,9	3,4	0,1	–	–	4,2	7,8	–
- in 4- und Mehr-Bett-Zimmern	1,1	–	1,6	–	–	–	1,4	–	–
Dauerpflege zusammen	92,5	84,2	95,8	89,2	–	–	100,0	–	–
- in 1-Bett-Zimmern	42,9	42,9	44,8	34,2	–	–	47,5	–	–
- in 2-Bett-Zimmern	45,5	39,8	46,0	54,9	–	–	46,9	–	–
- in 3-Bett-Zimmern	2,9	1,6	3,3	0,1	–	–	4,2	–	–
- in 4- und Mehr-Bett-Zimmern	1,1	–	1,6	–	–	–	1,4	–	–
Kurzzeitpflege zusammen	3,1	5,1	4,2	–	47,1	–	–	100,0	–
- in 1-Bett-Zimmern	1,3	1,8	2,2	–	12,5	–	–	28,6	–
- in 2-Bett-Zimmern	1,7	3,0	2,0	–	34,6	–	–	63,6	–
- in 3-Bett-Zimmern	0,1	0,3	–	–	–	–	–	7,8	–
- in 4- und Mehr-Bett-Zimmern	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Tagespflege	3,9	9,6	–	8,4	47,1	82,9	–	–	100,0
Nachtpflege	0,5	1,0	–	2,4	5,8	17,1	–	–	–

1) "nur Nachtpflege" nicht belegt

3.6 Verfügbare Plätze in Pflegeheimen am 15.12.1999 nach Art der Plätze und Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Verfügbare Plätze insgesamt	vollstationäre Pflege					Tages- und Nachtpflege
		zusammen	in 1-Bett-Zimmern	in 2-Bett-Zimmern	in 3-Bett-Zimmern	in 4- und Mehr-Bett-Zimmern	
Kreisfreie Städte							
Brandenburg an der Havel	632	577	289	250	3	35	55
Cottbus	915	865	495	355	15	–	50
Frankfurt (Oder)	709	673	379	288	6	–	36
Potsdam	771	737	362	340	27	8	34
Landkreise							
Barnim	1 512	1 423	595	758	42	28	89
Dahme-Spreewald	787	781	361	396	24	–	6
Elbe-Elster	816	781	367	410	–	4	35
Havelland	911	865	442	323	60	40	46
Märkisch-Oderland	1 357	1 352	563	702	71	16	5
Oberhavel	1 487	1 386	560	766	48	12	101
Oberspreewald-Lausitz	912	906	537	354	15	–	6
Oder-Spree	1 499	1 463	675	773	15	–	36
Ostprignitz-Ruppin	897	808	140	549	63	56	89
Potsdam-Mittelmark	1 571	1 506	733	746	27	–	65
Prignitz	631	631	347	254	30	–	–
Spree-Neiße	897	840	365	414	57	4	57
Teltow-Fläming	1 208	1 145	427	676	42	–	63
Uckermark	1 029	978	551	406	21	–	51
Land Brandenburg	18 541	17 717	8 188	8 760	566	203	824

3.7 Personal in Pflegeheimen am 15.12.1999 nach Beschäftigungsverhältnis, Tätigkeitsbereich, Berufsabschluss und Beschäftigungsumfang

Beschäftigungsverhältnis Tätigkeitsbereich Berufsabschluss	Personal insgesamt	Beschäftigungsumfang				
		100 %	75 % bis unter 100 %	50 % bis unter 75 %	25 % bis unter 50 %	unter 25 %
Personal insgesamt	8 974	5 631	2 284	513	202	344
männliches Personal insgesamt	1 290	816	286	83	31	74
weibliches Personal insgesamt	7 684	4 815	1 998	430	171	270
Beschäftigungsverhältnis						
vollzeitbeschäftigt	4 890	3 523	987	165	65	150
teilzeitbeschäftigt						
- über 50 %	2 806	1 362	1 040	256	41	107
- 50 % und weniger, aber nicht geringfügig beschäftigt	453	206	112	46	71	18
- geringfügig beschäftigt	226	113	44	5	17	47
Praktikant/in, Schüler/in, Auszubildende/r	149	121	16	9	3	–
Helfer/in im freiwilligen sozialen Jahr	55	37	12	5	1	–
Zivildienstleistender	395	269	73	27	4	22
Überwiegender Tätigkeitsbereich im Pflegeheim						
Pflege und Betreuung	5 872	3 897	1 548	291	93	43
soziale Betreuung	328	205	41	42	12	28
Hauswirtschaftsbereich	1 633	884	420	117	54	158
haustechnischer Bereich	338	204	77	19	8	30
Verwaltung, Geschäftsführung	634	352	164	35	25	58
sonstiger Bereich	169	89	34	9	10	27
Berufsabschluss						
staatlich anerkannte/r Altenpfleger/in	1 114	783	277	41	6	7
staatlich anerkannte/r Altenpflegehelfer/in	122	67	49	4	1	1
Krankenschwester, Krankenpfleger	1 861	1 239	491	80	28	23
Krankenpflegehelfer/in	456	318	106	27	4	1
Kinderkrankenschwester, Kinderkrankenpfleger	158	91	51	8	4	4
Heilerziehungspfleger/in, Heilerzieher/in	31	18	7	2	1	3
Heilerziehungspflegehelfer/in	8	1	4	1	–	2
Heilpädagogin, Heilpädagoge	9	4	4	1	–	–
Ergotherapeut/in	64	37	16	3	3	5
sonstiger Abschluss im Bereich der nicht- ärztlichen Heilberufe	100	59	12	13	9	7
sozialpädagogischer/sozialarbeiterischer Berufsabschluss	104	69	19	4	3	9
Familienpfleger/in mit staatlichem Abschluss	9	6	3	–	–	–
Dorfhelfer/in mit staatlichem Abschluss	–	–	–	–	–	–
Abschluss einer pflegewissenschaftlichen Ausbildung an einer Fachhochschule oder Universität	19	8	5	1	2	3
sonstiger pflegerischer Beruf	294	201	65	20	7	1
Fachhauswirtschafter/in für ältere Menschen	8	5	3	–	–	–
sonstiger hauswirtschaftlicher Berufsabschluss	346	188	99	28	6	25
sonstiger Berufsabschluss	3 205	1 875	825	204	106	195
ohne Berufsabschluss/noch in Ausbildung	1 066	662	248	76	22	58

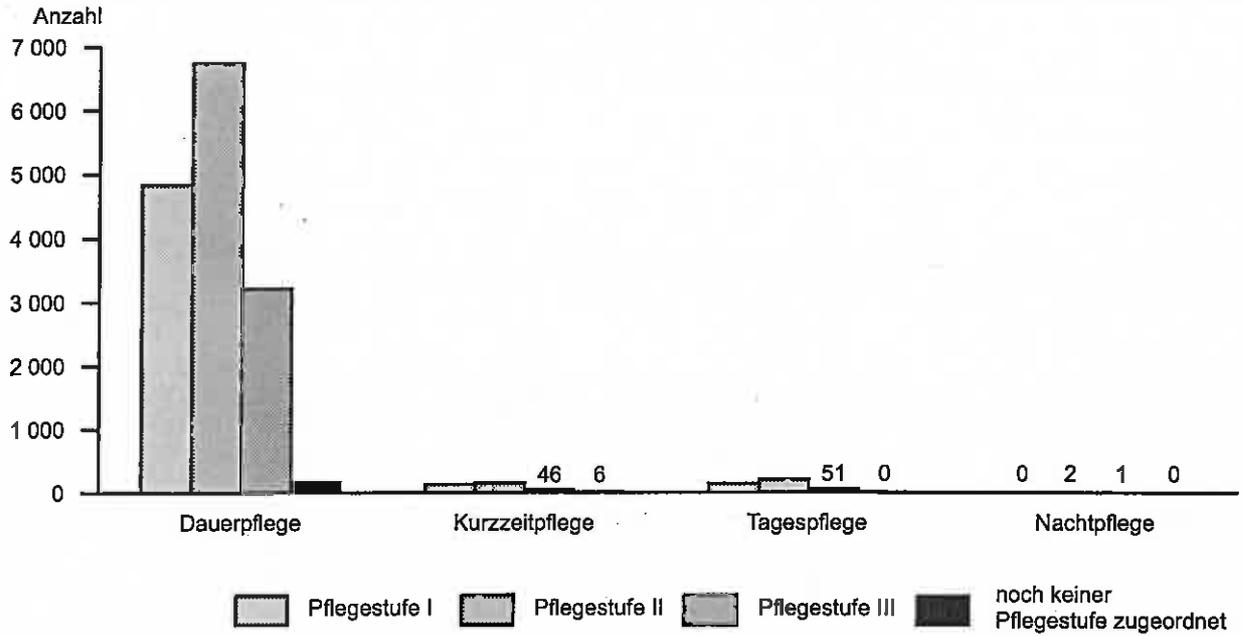
3.8 Personal in Pflegeheimen am 15.12.1999 nach Geschlecht, Berufsabschluss und Tätigkeitsbereich

Geschlecht Berufsabschluss	Personal insgesamt	nach dem überwiegenden Tätigkeitsbereich					
		Pflege und Betreuung	soziale Betreuung	Hauswirt- schafts- bereich	haustech- nischer Bereich	Verwaltung, Geschäfts- führung	sonstiger Bereich
Personal insgesamt	8 974	5 872	328	1 633	338	634	169
männliches Personal	1 290	599	46	203	282	112	48
weibliches Personal	7 684	5 273	282	1 430	56	522	121
Berufsabschluss							
staatlich anerkannte/r Altenpfleger/in	1 114	1 086	16	1	–	10	1
staatlich anerkannte/r Altenpflegehelfer/in	122	113	5	2	–	2	–
Krankenschwester, Krankenpfleger	1 861	1 746	24	1	–	86	4
Krankenpflegehelfer/in	456	447	2	5	–	2	–
Kinderkrankenschwester, Kinderkrankenpfleger	158	151	–	2	–	4	1
Heilerziehungspfleger/in, Heilerzieher/in	31	24	7	–	–	–	–
Heilerziehungspflegehelfer/in	8	5	2	–	1	–	–
Heilpädagogin, Heilpädagoge	9	7	1	–	–	1	–
Ergotherapeut/in	64	26	31	–	–	–	7
sonstiger Abschluss im Bereich der nicht- ärztlichen Heilberufe	100	71	10	2	–	8	9
sozialpädagogischer/sozialarbeiterischer Berufsabschluss	104	31	49	1	–	23	–
Familienpfleger/in mit staatlichem Abschluss	9	5	2	1	–	1	–
Dorfhelfer/in mit staatlichem Abschluss	–	–	–	–	–	–	–
Abschluss einer pflegewissenschaftlichen Ausbildung an einer Fachhochschule oder Universität	19	8	2	–	–	9	–
sonstiger pflegerischer Beruf	294	272	11	8	–	2	1
Fachhauswirtschafter/in für ältere Menschen	8	3	–	4	–	1	–
sonstiger hauswirtschaftlicher Berufsabschluss	346	36	3	291	10	4	2
sonstiger Berufsabschluss	3 205	1 261	143	947	281	448	125
ohne Berufsabschluss/noch in Ausbildung	1 066	580	20	368	46	33	19

3.9 Personal in Pflegeheimen am 15.12.1999 nach Beschäftigungsverhältnis, Beschäftigungsumfang und Verwaltungsbezirken

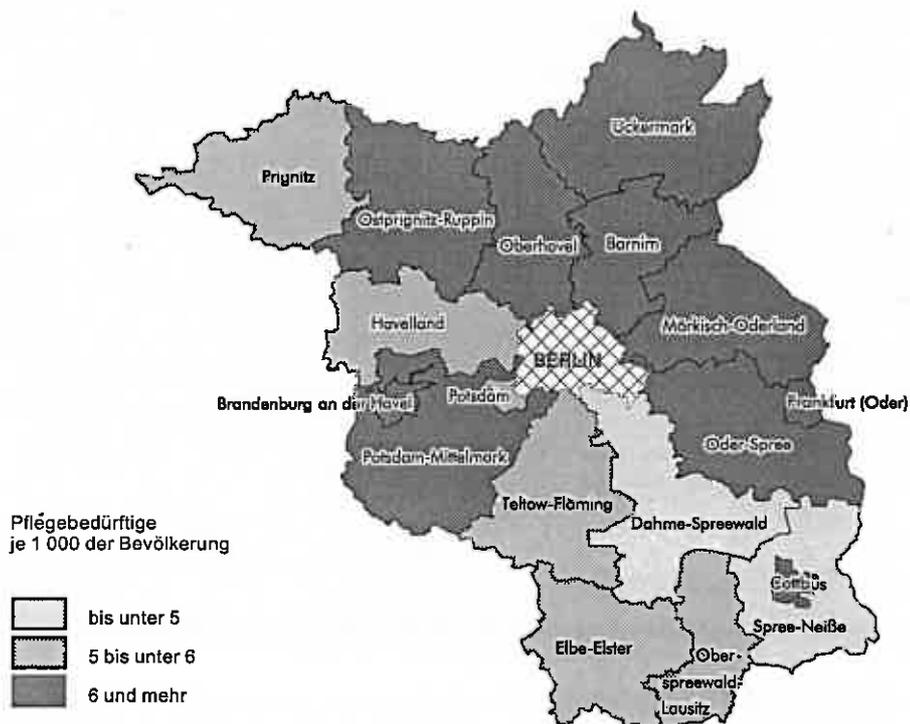
Verwaltungsbezirk	Personal insgesamt	Beschäftigungsverhältnis				Beschäftigungsumfang				
		vollzeitbeschäftigt	teilzeitbeschäftigt	Praktikant/in, Schüler/in, Auszubildende/r	Helfer/in im freiw. soz. Jahr, Zivildienstleistender	100 %	75 % bis unter 100 %	50 % bis unter 75 %	25 % bis unter 50 %	unter 25 %
Kreisfreie Städte										
Brandenburg an der Havel	386	110	234	4	38	313	27	17	26	3
Cottbus	403	190	179	4	30	260	83	15	27	18
Frankfurt (Oder)	356	231	89	12	24	242	32	24	8	50
Potsdam	473	206	208	11	48	349	80	22	16	6
Landkreise										
Barnim	660	414	224	11	11	434	140	38	10	38
Dahme-Spreewald	476	224	221	2	29	369	72	6	3	26
Elbe-Elster	383	193	130	20	40	80	299	1	–	3
Havelland	441	285	125	9	22	373	48	19	–	1
Märkisch-Oderland	719	437	251	5	26	487	118	56	34	24
Oberhavel	662	385	232	8	37	380	223	15	19	25
Oberspreewald-Lausitz	489	323	131	11	24	465	16	3	–	5
Oder-Spree	684	464	192	7	21	415	224	30	1	14
Ostprignitz-Ruppin	344	219	106	13	6	219	96	25	2	2
Potsdam-Mittelmark	674	456	189	4	25	486	79	81	1	27
Prignitz	310	146	139	10	15	98	132	41	10	29
Spree-Neiße	507	148	326	5	28	279	157	33	14	24
Teltow-Fläming	487	279	188	5	15	218	232	9	2	26
Uckermark	520	180	321	8	11	164	226	78	29	23
Land Brandenburg	8 974	4 890	3 485	149	450	5 631	2 284	513	202	344

Pflegebedürftige in Pflegeheimen am 15.12.1999 nach Pflegestufen und Art der Pflegeleistung



LDS Brandenburg 135/2001

Pflegebedürftige in Pflegeheimen am 15.12.1999 je 1 000 der Bevölkerung nach Verwaltungsbezirken



LDS Brandenburg 131/2001

3.10 Pflegebedürftige in Pflegeheimen am 15.12.1999 nach Pflegestufen, Altersgruppen und Art der Pflegeleistung

Pfleigestufen Altergruppe von ... bis unter ... Jahren	Pflege- bedürftige insgesamt	Art der Pflegeleistung					
		vollstationäre Pflege			teilstationäre Pflege		
		zusammen	Dauer- pflege	Kurzzeit- pflege	zusammen	Tages- pflege	Nacht- pflege
Insgesamt							
unter 15	2	2	2	–	–	–	–
15 - 60	1 000	981	970	11	19	19	–
60 - 65	745	725	718	7	20	20	–
65 - 70	873	855	841	14	18	18	–
70 - 75	1 171	1 125	1 086	39	46	45	1
75 - 80	2 090	2 004	1 951	53	86	84	2
80 - 85	2 207	2 144	2 088	56	63	63	–
85 - 90	4 257	4 145	4 050	95	112	112	–
90 - 95	2 616	2 580	2 529	51	36	36	–
95 und älter	715	708	698	10	7	7	–
Insgesamt	15 676	15 269	14 933	336	407	404	3
Pfleigestufe I							
unter 15	2	2	2	–	–	–	–
15 - 60	319	314	310	4	5	5	–
60 - 65	313	307	305	2	6	6	–
65 - 70	353	345	340	5	8	8	–
70 - 75	401	386	376	10	15	15	–
75 - 80	693	666	649	17	27	27	–
80 - 85	750	726	701	25	24	24	–
85 - 90	1 396	1 350	1 308	42	46	46	–
90 - 95	715	709	686	23	6	6	–
95 und älter	162	158	154	4	4	4	–
Zusammen	5 104	4 963	4 831	132	141	141	–
Pfleigestufe II							
unter 15	–	–	–	–	–	–	–
15 - 60	309	299	295	4	10	10	–
60 - 65	254	244	243	1	10	10	–
65 - 70	335	330	323	7	5	5	–
70 - 75	494	472	454	18	22	22	–
75 - 80	930	881	853	28	49	47	2
80 - 85	1 055	1 023	998	25	32	32	–
85 - 90	2 028	1 974	1 930	44	54	54	–
90 - 95	1 337	1 317	1 294	23	20	20	–
95 und älter	347	344	342	2	3	3	–
Zusammen	7 089	6 884	6 732	152	205	203	2

Noch: 3.10 Pflegebedürftige in Pflegeheimen am 15.12.1999 nach Pflegestufen, Altersgruppen und Art der Pflegeleistung

Pflegerstufen Altersgruppe von ... bis unter ... Jahren	Pflegerbedürftige insgesamt	Art der Pflegeleistung					
		vollstationäre Pflege			teilstationäre Pflege		
		zu- sammen	Dauer- pflege	Kurzzeit- pflege	zu- sammen	Tages- pflege	Nacht- pflege
Pflegerstufe III							
unter 15	–	–	–	–	–	–	–
15 - 60	354	350	347	3	4	4	–
60 - 65	162	159	156	3	3	3	–
65 - 70	165	160	158	2	5	5	–
70 - 75	252	244	233	11	8	7	1
75 - 80	436	428	422	6	8	8	–
80 - 85	381	375	371	4	6	6	–
85 - 90	804	794	786	8	10	10	–
90 - 95	546	538	533	5	8	8	–
95 und älter	203	203	199	4	–	–	–
Zusammen	3 303	3 251	3 205	46	52	51	1
dar.: Pflegerstufe III (Härtefälle)							
unter 15	–	–	–	–	–	–	–
15 - 60	64	64	63	1	–	–	–
60 - 65	22	22	22	–	–	–	–
65 - 70	11	11	11	–	–	–	–
70 - 75	7	7	7	–	–	–	–
75 - 80	8	8	8	–	–	–	–
80 - 85	3	3	3	–	–	–	–
85 - 90	14	14	14	–	–	–	–
90 - 95	5	5	5	–	–	–	–
95 und älter	–	–	–	–	–	–	–
Zusammen	134	134	133	1	–	–	–
Bisher noch keiner Pflegerstufe zugordnet							
unter 15	–	–	–	–	–	–	–
15 - 60	18	18	18	–	–	–	–
60 - 65	16	15	14	1	1	1	–
65 - 70	20	20	20	–	–	–	–
70 - 75	24	23	23	–	1	1	–
75 - 80	31	29	27	2	2	2	–
80 - 85	21	20	18	2	1	1	–
85 - 90	29	27	26	1	2	2	–
90 - 95	18	16	16	–	2	2	–
95 und älter	3	3	3	–	–	–	–
Zusammen	180	171	165	6	9	9	–

3.11 Pflegebedürftige in Pflegeheimen am 15.12.1999 nach Pflegestufen und Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Pflegebedürftige		Pflegestufe				bisher noch keiner Pflege- stufe zuge- ordnet
	ins- gesamt	je 1 000 der Bevölkerung ¹⁾	I	II	III		
					zusammen	darunter Härtefälle	
Kreisfreie Städte							
Brandenburg an der Havel	562	7,1	210	248	100	3	4
Cottbus	789	7,1	289	342	108	12	50
Frankfurt (Oder)	558	7,6	207	238	108	3	5
Potsdam	673	5,2	166	319	187	2	1
Landkreise							
Barnim	1 263	7,5	369	514	376	27	4
Dahme-Spreewald	667	4,2	227	310	125	1	5
Elbe-Elster	673	5,1	253	302	117	6	1
Havelland	839	5,8	232	392	209	12	6
Märkisch-Oderland	1 172	6,3	389	580	197	7	6
Oberhavel	1 275	6,7	331	603	309	7	32
Oberspreewald-Lausitz	829	5,6	309	424	90	6	6
Oder-Spree	1 232	6,3	448	571	209	6	4
Ostprignitz-Ruppin	747	6,5	212	317	195	8	23
Potsdam-Mittelmark	1 277	6,2	368	580	323	13	6
Prignitz	570	5,9	183	239	147	2	1
Spree-Neiße	711	4,6	261	316	132	7	2
Teltow-Fläming	881	5,6	283	406	188	10	4
Uckermark	958	6,2	367	388	183	2	20
Land Brandenburg	15 676	6,0	5 104	7 089	3 303	134	180

1) Bevölkerung am 31.12.1999

3.12 Durchschnittliche Vergütungen in Pflegeheimen am 15.12.1999 nach der Vergütung und Art der Einrichtung

Art der Vergütung	Durchschnittliche Vergütungen insgesamt	nach dem Angebot ¹⁾							
		Dauer- u. Kurzzeitpflege u. Tages- u./o. Nachtpflege	nur Dauer- und Kurzzeitpflege	nur Dauerpflege u. Tages- und/oder Nachtpflege	nur Kurzzeitpflege u. Tages- und/oder Nachtpflege	nur Tages- und Nachtpflege	nur Dauerpflege	nur Kurzzeitpflege	nur Tagespflege
DM pro Person und Tag									
Vergütung für vollstationäre Dauerpflege									
Pflegesatz									
Pflegeklasse 1	64	68	64	66	–	–	62	–	–
Pflegeklasse 2	79	83	79	81	–	–	78	–	–
Pflegeklasse 3	111	114	110	112	–	–	110	–	–
durchschnittlicher Pflegesatz aller Pflegeklassen	85	88	85	87	–	–	83	–	–
Entgelt für Unterkunft und Verpflegung	28	28	28	27	–	–	28	–	–
Vergütung für Kurzzeitpflege									
Pflegesatz									
Pflegeklasse 1	72	67	64	–	67	–	–	78	–
Pflegeklasse 2	83	83	79	–	78	–	–	87	–
Pflegeklasse 3	106	114	111	–	100	–	–	103	–
durchschnittlicher Pflegesatz aller Pflegeklassen	87	88	84	–	81	–	–	89	–
Entgelt für Unterkunft und Verpflegung	26	30	28	–	24	–	–	24	–
Vergütung für Tagespflege									
Pflegesatz									
Pflegeklasse 1	43	37	–	38	38	38	–	–	47
Pflegeklasse 2	59	56	–	55	51	53	–	–	63
Pflegeklasse 3	81	76	–	77	74	77	–	–	85
durchschnittlicher Pflegesatz aller Pflegeklassen	61	56	–	57	54	56	–	–	65
Entgelt für Unterkunft und Verpflegung	17	18	–	18	18	16	–	–	17
Vergütung für Nachtpflege									
Pflegesatz									
Pflegeklasse 1	39	–	–	–	38	40	–	–	–
Pflegeklasse 2	54	–	–	–	50	56	–	–	–
Pflegeklasse 3	78	–	–	–	73	80	–	–	–
durchschnittlicher Pflegesatz aller Pflegeklassen	57	–	–	–	54	59	–	–	–
Entgelt für Unterkunft und Verpflegung	16	–	–	–	18	15	–	–	–

1) "nur Nachtpflege" nicht belegt

4. Empfänger/innen von Pflegegeldleistungen

4.1 Pflegegeldempfänger/innen am 31.12.1999 nach Geschlecht, Altersgruppen, Pflegestufen und Art der Pflegeleistung

Geschlecht Altersgruppe von ... bis unter ... Jahren	Pflegegeld- empfänger/innen insgesamt	Pflegestufen			
		I	II	III	
				zusammen	darunter Härfefälle
Pflegegeldleistungen insgesamt					
Insgesamt	34 514	18 227	12 693	3 594	12
männlich	12 890	6 312	5 045	1 533	8
weiblich	21 624	11 915	7 648	2 061	4
unter 5	363	208	121	34	-
5 - 10	827	370	310	147	-
10 - 15	1 256	512	473	271	-
15 - 20	957	344	394	219	-
20 - 25	660	189	297	174	4
25 - 30	514	180	208	126	2
30 - 35	682	235	326	121	-
35 - 40	792	282	367	143	-
40 - 45	671	303	275	93	1
45 - 50	745	363	292	90	1
50 - 55	655	331	251	73	-
55 - 60	1 375	754	496	125	1
60 - 65	2 238	1 220	819	199	1
65 - 70	2 578	1 399	955	224	1
70 - 75	3 251	1 834	1 169	248	-
75 - 80	4 293	2 593	1 411	289	1
80 - 85	3 552	2 178	1 134	240	-
85 - 90	5 631	3 256	1 960	415	-
90 - 95	2 838	1 427	1 143	268	-
95 und älter	636	249	292	95	-
ausschließlich Pflegegeld					
Insgesamt	33 221	17 698	12 162	3 361	-
männlich	12 442	6 163	4 846	1 433	-
weiblich	20 779	11 535	7 316	1 928	-
unter 5	361	208	120	33	-
5 - 10	822	369	308	145	-
10 - 15	1 248	509	471	268	-
15 - 20	956	344	394	218	-
20 - 25	650	188	297	165	-
25 - 30	507	180	207	120	-
30 - 35	678	232	326	120	-
35 - 40	775	280	357	138	-
40 - 45	656	299	268	89	-
45 - 50	726	357	285	84	-
50 - 55	623	322	239	62	-
55 - 60	1 316	724	475	117	-
60 - 65	2 157	1 186	791	180	-
65 - 70	2 483	1 368	918	197	-
70 - 75	3 100	1 778	1 101	221	-
75 - 80	4 093	2 504	1 333	256	-
80 - 85	3 385	2 093	1 069	223	-
85 - 90	5 347	3 137	1 828	382	-
90 - 95	2 723	1 378	1 097	248	-
95 und älter	615	242	278	95	-

Noch: 4.1 Pflegegeldempfänger/innen am 31.12.1999 nach Geschlecht, Altersgruppen, Pflegestufen und Art der Pflegeleistung

Geschlecht _____	Pflegegeld- empfänger/innen insgesamt	Pflegestufen			
		I	II	III	
				zusammen	darunter Härtefälle
Altersgruppe von ... bis unter ... Jahren					

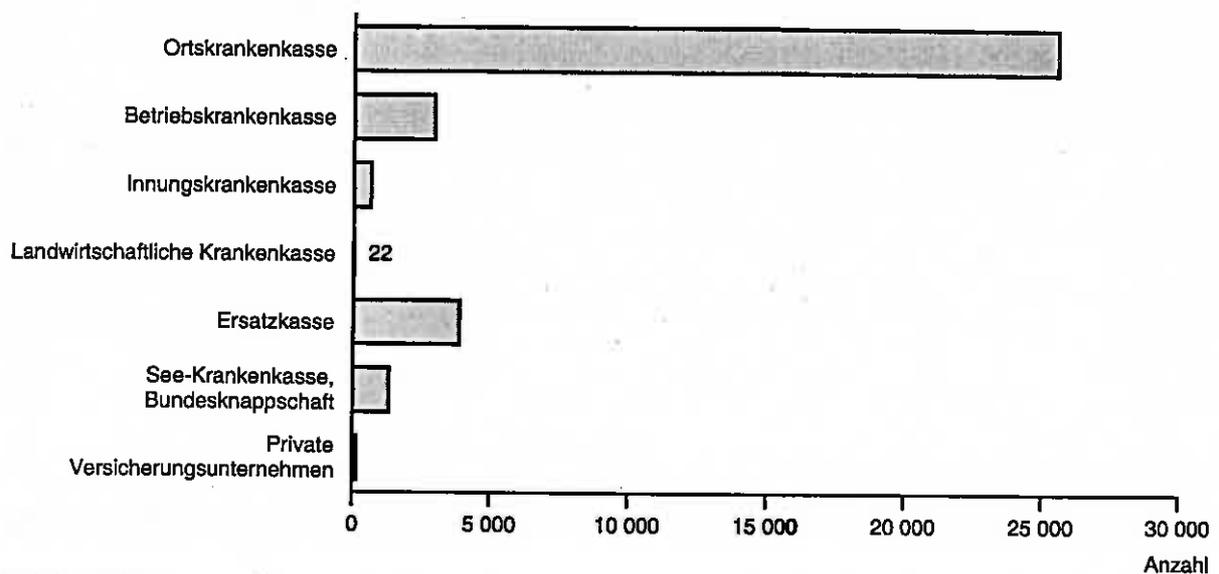
Kombination von Geld- und Sachleistung

Insgesamt	1 293	529	531	233	12
männlich	448	149	199	100	8
weiblich	845	380	332	133	4
unter 5	2	–	1	1	–
5 - 10	5	1	2	2	–
10 - 15	8	3	2	3	–
15 - 20	1	–	–	1	–
20 - 25	10	1	–	9	4
25 - 30	7	–	1	6	2
30 - 35	4	3	–	1	–
35 - 40	17	2	10	5	–
40 - 45	15	4	7	4	1
45 - 50	19	6	7	6	1
50 - 55	32	9	12	11	–
55 - 60	59	30	21	8	1
60 - 65	81	34	28	19	1
65 - 70	95	31	37	27	1
70 - 75	151	56	68	27	–
75 - 80	200	89	78	33	1
80 - 85	167	85	65	17	–
85 - 90	284	119	132	33	–
90 - 95	115	49	46	20	–
95 und älter	21	7	14	–	–

4.2 Pflegegeldempfänger/innen am 31.12.1999 nach Pflegestufen und Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Pflegegeldempfänger/innen		Pflegestufen			
	insgesamt	darunter ausschließlich Pflegegeld	I	II	III	
					zusammen	darunter Härtefälle
Kreisfreie Städte						
Brandenburg an der Havel	824	780	450	288	86	-
Cottbus	1 107	1 013	646	348	113	1
Frankfurt (Oder)	700	671	386	248	66	-
Potsdam	1 356	1 300	702	534	120	-
Landkreise						
Barnim	2 766	2 666	1 505	977	284	-
Dahme-Spreewald	2 235	2 154	1 177	823	235	1
Elbe-Elster	1 812	1 722	1 018	631	163	-
Havelland	2 107	2 045	1 094	767	246	1
Märkisch-Oderland	2 406	2 321	1 262	907	237	3
Oberhavel	2 577	2 465	1 302	997	278	-
Oberspreewald-Lausitz	1 839	1 739	993	683	163	1
Oder-Spree	2 687	2 632	1 343	1 094	250	2
Ostprignitz-Ruppin	1 773	1 733	912	656	205	-
Potsdam-Mittelmark	2 404	2 323	1 265	857	282	-
Prignitz	1 739	1 660	880	627	232	1
Spree-Neiße	1 989	1 923	1 060	727	202	1
Teitow-Fläming	1 720	1 667	880	673	167	-
Uckermark	2 473	2 407	1 352	856	265	1
Land Brandenburg	34 514	33 221	18 227	12 693	3 594	12

Pflegegeldempfänger/innen am 31.12.1999 nach Leistungsträgern



4.3 Pflegegeldempfänger/innen am 31.12.1999 nach Geschlecht, Altersgruppen, Pflegestufen und Leistungsträgern

Geschlecht Altersgruppe von ... bis unter ... Jahren Pflegestufen	Pflege- geldemp- fänger/ innen insgesamt	Leistungsträger							Private Versiche- rungs- unter- nehmen
		Gesetzliche Pflegekassen							
		zu- sammen	Orts- kranken- kasse	Betriebs- kranken- kasse	Innungs- kranken- kasse	Landwirt- schaft- liche Kranken- kasse	Ersatz- kasse	See- Kranken- kasse, Bundes- knapp- schaft	
Insgesamt	34 514	34 365	25 555	2 947	630	22	3 886	1 325	149
männlich	12 890	12 799	8 805	1 228	405	11	1 875	475	91
weiblich	21 624	21 566	16 750	1 719	225	11	2 011	850	58
Altersgruppen									
unter 5	363	354	168	25	25	1	133	2	9
5 - 10	827	817	462	55	43	1	248	8	10
10 - 15	1 256	1 244	587	106	65	3	470	13	12
15 - 20	957	952	401	71	45	3	413	17	5
20 - 25	660	657	307	54	37	–	247	12	3
25 - 30	514	513	399	21	15	1	74	3	1
30 - 35	682	680	563	28	14	–	71	4	2
35 - 40	792	784	630	36	15	–	98	5	8
40 - 45	671	662	510	35	16	–	94	7	9
45 - 50	745	737	516	47	28	–	130	16	8
50 - 55	655	647	420	54	23	1	135	14	8
55 - 60	1 375	1 364	839	139	52	2	287	45	11
60 - 65	2 238	2 226	1 538	203	69	1	339	76	12
65 - 70	2 578	2 574	1 900	258	41	1	281	93	4
70 - 75	3 251	3 243	2 478	343	37	–	235	150	8
75 - 80	4 293	4 284	3 393	411	26	–	234	220	9
80 - 85	3 552	3 544	2 871	335	22	–	143	173	8
85 - 90	5 631	5 619	4 601	505	40	6	172	295	12
90 - 95	2 838	2 829	2 426	186	16	–	66	135	9
95 und älter	636	635	546	35	1	–	16	37	1
Pflegestufe I									
Insgesamt	18 227	18 160	13 729	1 569	295	11	1 860	696	67
männlich	6 312	6 272	4 391	626	188	5	840	222	40
weiblich	11 915	11 888	9 338	943	107	6	1 020	474	27
Pflegestufe II									
Insgesamt	12 693	12 641	9 347	1 095	221	7	1 443	528	52
männlich	5 045	5 012	3 450	479	147	4	732	200	33
weiblich	7 648	7 629	5 897	616	74	3	711	328	19
Pflegestufe III									
Insgesamt	3 594	3 564	2 479	283	114	4	583	101	30
männlich	1 533	1 515	964	123	70	2	303	53	18
weiblich	2 061	2 049	1 515	160	44	2	280	48	12
darunter Pflegestufe III (Härfälle)									
Insgesamt	12	12	–	4	3	1	3	1	–
männlich	8	8	–	3	2	–	2	1	–
weiblich	4	4	–	1	1	1	1	–	–

